



Politische Gemeinde	3
Einwohner-Ecke	15
Schule Unteres Rafzerfeld	16
Kirchen	28
Gesundheit · Soziales	31
Vereine · Anlässe	36
Veranstaltungskalender	56



information

Mitteilungsblatt der Gemeinde Wil ZH

Juni 2017 · Nummer 189

Titelbild:

Spielsand-Tag der HASTAG AG am 22.4.2017.

Impressum

Das Gemeindemitteilungsblatt «information» erscheint jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Wil ZH verteilt.

Das Mitteilungsblatt steht Vereinen und Organisationen aus Wil ZH und dem Rafzerfeld für Publikationen zur Verfügung. Ebenso kann es von Wilemerinnen und Wilemern für allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse genutzt werden.

Firmen sowie Privatpersonen, ansässig im Rafzerfeld sowie in Buchberg und Rüdlingen, können kostenpflichtige Inserate veröffentlichen. Das Redaktionsteam behält sich vor, Inserate, welche nicht der öffentlichen Moral und Sitte entsprechen oder einen rassistischen Hintergrund haben, abzulehnen.

Auflage 750 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August 2017

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an

Barbara Wuggenig, Im Buck 8, 8196 Wil ZH
oder per E-Mail an barbara.wuggenig@bluewin.ch

Redaktion

Peter Graf / Sarah Bühler / Barbara Wuggenig

Gestaltung

Barbara Wuggenig

Konzept

steig52 – Visuelle Kommunikation, Eglisau

Druck

Offsetdruck Schurter, Eglisau

Inhaltsübersicht**Politische Gemeinde**

Editorial	3
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	12
Feuerwehr Rafz-Wil	12
Schwimmbad Rafz-Wil	13
Bibliothek	14

Einwohner-Ecke

15

Schule Unteres Rafzerfeld

16

Kirchen

Reformierte Kirche	28
Katholische Kirche	30

Gesundheit · Soziales

Rufnetz Rafzerfeld	31
Spitex am Rhein	32
Pro Senectute	33
Mütter- und Väterberatung	33
Rotkreuz-Fahrdienst	34
Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit	34
Jugendinformation – Elternbildung	35
Besuchsdienst Rafzerfeld	35

Vereine · Anlässe

Amphitheater Hüntwangen	35
Chilbiverein	37
Armbrustschützenverein	38
Frauenturnverein	39
Katholischer Frauenverein	40
FC Rafzerfeld	40
Motobikers	41
Musikverein Wil	42
Musikverein Wil – Jugendförderung	43
Natur- und Vogelschutzverein NVV	44
Pfadi Rafzerfeld	45
Pflüger-Team Rafzerfeld	46
Rebbaugenossenschaft	46
Turnverein	47
Turnverein – KiTu und MuKi-Turnen	48
Turnverein – Mädchen- und Jugendriege	49
UHC Phantoms	50
Samariterverein	52
Vitaswiss	53
Volleyballclub Wasterkingen	54
Webstube	54

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

55

Veranstaltungskalender

56

Liebe Wilemerinnen und Wilemer

Liebe LeserInnen dieser Information

Der April macht was er will, alles neu macht der Mai.

Es ist nun anfangs Mai und immer noch recht kalt, Ende April war das Thermometer noch unter 0° Grad. Einmal mehr muss mit schlechten Ernten gerechnet werden, da bereits wieder viele Reben, Pflanzen, Bäume und Sträucher erfroren sind. So können wir nur hoffen, dass es nun schöner wird und nicht noch mehr Frostschäden entstehen.

Feuer in Wil ZH

Letztes Jahr im Mai, bei den 800-Jahr-Freilichtspielen, handelte eine Szene vom grossen Feuer in Wil ZH, welches weite Teile des Dorfes zerstörte. Der Brand am 10. April an der Hohlpass betraf eine Liegenschaft. Es entstand ein massiver Sachschaden am Brandobjekt, aber glücklicherweise wurde niemand verletzt und das Feuer konnte sich nicht auf die Nachbarhäuser ausbreiten. Sicher auch, weil unsere Feuerwehr einen unglaublich guten Einsatz geleistet und bewiesen hat, dass dies nur durch intensives Üben und durch einen tatkräftigen Einsatz aller Beteiligten möglich war. Recht herzlichen Dank und ein Kompliment an die Feuerwehr Rafz-Wil ZH sowie die umliegend beteiligten Einsatzkräfte!

Es war schön zu spüren, dass aus der Bevölkerung spontane Hilfe angeboten wurde, um den beiden Familien sofort helfen zu können. Den beiden Familien wünschen wir alles Gute und hoffen, dass sie das Unglück so schnell wie möglich verarbeiten können.

Holzsnitzelheizung

Der Bau schreitet nun planmässig voran und es darf bald die Aufrichte gefeiert werden. Wir erwarten, dass wie geplant ab September 2017 Wärme erzeugt werden kann.

Rechnung 2016

Das Rechnungsjahr 2016 darf mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden. Aber die einzelnen Umstände, welche zum positiven Ergebnis führten, dürfen nicht ungeachtet bleiben. Denn vor allem durch verspätete Projekte, welche jetzt die Rechnung 2017 belasten werden, wurde dieses Resultat erzielt. Nach wie vor wird uns die knappe finanzielle Situation auch zukünftig herausfordern.

Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2017

Der Gemeinderat würde sich über ein zahlreiches Erscheinen an den Gemeindeversammlungen freuen. Nebst den offiziellen Traktanden erfahren Sie mehr über die finanzielle Situation der Gemeinde Wil ZH. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung werden wir wieder über einige interessante Themen aus dem Gemeinderatsgremium informieren.

Nun wünsche ich allen schöne Sommerferien, ein tolles 1. Augustfest und einen farbenfrohen Herbstanfang.

Herzliche Grüsse



Peter Graf, Gemeindepräsident



Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerfeier findet statt am **Freitag, 27. Oktober 2017**. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wil ZH, welche dieses Jahr den 18. Geburtstag feiern, sind herzlich eingeladen. Eine Einladung folgt zu gegebener Zeit.

Der Gemeinderat



Neuzuzügeranlass

Am **Freitag, 15. September 2017**, findet der diesjährige Neuzuzügeranlass statt.

Sind Sie neu in Wil ZH zuhause?

Wir freuen uns, Sie in unserem Dorf zu begrüssen.

Eine Einladung folgt zu gegebener Zeit.

Der Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) und Überarbeitung Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Abteilung Gewässerschutz, hat die Gemeinde Wil ZH aufgefordert, die Überarbeitung des aus dem Jahr 1997 stammende GWP in Angriff zu nehmen. In diesem Zusammenhang wurde auch darauf hingewiesen, dass die Gemeinden bis Ende 2018 ein Konzept für die Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) gemäss den neuen Richtlinien des AWEL erarbeiten müssen.

Die gleichzeitige Bearbeitung dieser beiden Projekte ist durchaus sinnvoll und ergibt sich aufgrund der bestehenden Ausgangslage. Ferner können so Synergien genutzt werden sowie die beiden Planungsinstrumente einfach und klar aufeinander abgestimmt werden. Beide Planungsinstrumente sind im Voranschlag 2017 eingestellt. Mit Beschluss vom 7. Februar 2017 wurde das Ingenieurbüro Gujer AG, 8153 Rümlang, mit den beiden Projekten beauftragt. Für die Erarbeitung des TWN wurde ein Kredit von Fr. 19'000.00 und für die Überarbeitung des GWP ein Kredit von Fr. 28'000.00 bewilligt.

Revision kommunaler Erschliessungsplan – Vorberatung an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2017

Das zeitliche Auslaufen des vorhandenen Erschliessungsplans aus dem Jahre 2003 (Baudirektionsgenehmigung ARV/123/2005 vom 3. Februar 2005), erfordert eine Überarbeitung dieses Planungsinstrumentes. Der Erschliessungsplan gibt Aufschluss über die öffentlichen Werke und Anlagen, die für die Groberschliessung der rechtsgültigen Bauzonen nötig sind. Er zeigt ferner auf, in welchen zeitlich bestimmten Etappen das Gemeinwesen die Groberschliessung der Bauzonen durchführt (§ 91 PBG).

Für die 1. Erschliessungsetappe sind die Dimensionierungen der Erschliessungsbauwerke festzulegen und ihre Bruttokosten zu ermitteln. Mit der Festsetzung des Erschliessungsplans gelten die Ausgaben der 1. Etappe als bewilligt (§ 92 PBG). Objekte der 2. Erschliessungsetappe sind im vorliegenden Erschliessungsplan keine vorhanden. Dimensionierungen und Ausgaben für solche Werke wären durch die Gemeindeversammlung in einem späteren Zeitpunkt zu beschliessen. Feinerschliessungen (Quartiererschliessungen) sind nicht Gegenstand des Erschliessungsplans und gehen im Rahmen

des Quartierplanverfahrens zulasten der Grundeigentümer. Die Sanierung bestehender Erschliessungsanlagen ist ebenfalls nicht Gegenstand des Erschliessungsplans. Die Groberschliessungsanlagen für Elektrizität und Kommunikation werden von den entsprechenden Werken laufend der tatsächlich stattfindenden Überbauung angepasst. Auf die Festlegung dieser Anlagen im Erschliessungsplan kann somit verzichtet werden.

Revision 2016

Der Erschliessungsplan 2016 wurde am 19. April 2016 vom Gemeinderat Wil ZH zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet und der Baudirektion des Kantons Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE) zur Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage von 60 Tagen erfolgte vom 30. Mai 2016 bis zum 28. Juli 2016. Während der Auflagefrist sind keine Einwendungen zum Erschliessungsplan eingegangen. Der Gemeinderat Wil ZH genehmigte am 26. Juli 2016 den Erschliessungsplan zuhanden der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 26. September 2016.

Die kantonale Vorprüfung durch die Baudirektion des Kantons Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE), erfolgte im Anschluss an die Verabschiedung des Erschliessungsplans durch den Gemeinderat Wil ZH zuhanden der öffentlichen Auflage. Die im Vorprüfbericht des ARE vom 21. Juli 2016 verlangten Ergänzungen wurden, aufgrund der übergeordneten Rechtsbefugnisse, in den Erschliessungsplan 2016 übernommen und sind, soweit sie für den vorliegenden Erschliessungsplan 2017 relevant sind, in diesen übernommen.

Das im Erschliessungsplan 2016 enthaltene Objekt 2.2 sah eine Änderung der Abwasserentsorgung des Weilers Buchenloo vor. Die heutige Abwasserdruckleitung nach Wil ZH sollte durch eine Freispiegelleitung zum Ortsteil Bühl (Deutschland) der Gemeinde Klettgau ersetzt werden (ARA Geisslingen).

An der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 26. September 2016 wurde eine gewisse Kritik zur geplanten Abwasserentsorgung des Weilers Buchenloo (Kernzone) geäussert, dies mit der Begründung, dass es sich bei der bestehenden Druckleitung um eine gut funktionierende Anlage handle, weshalb kein Bedarf für eine neue Leitung bestünde.

Im Vorfeld der kommunalen Urnenabstimmung vom 27. November 2016 wurde dieses Argument von den Gegnern erneut bekräftigt und ausgeführt, dass es – nicht zuletzt

aufgrund der finanziellen Lage der Politischen Gemeinde Wil ZH – nicht sinnvoll sei, eine so teure Investition zu planen, wenn andere Varianten ebenfalls zum Erfolg führen würden und kostengünstiger seien. Die Revision des kommunalen Erschliessungsplans wurde an der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 mit 227 Nein zu 212 Ja abgelehnt.

Revision 2017

Aufgrund dieser Ausgangslage befasste sich der Gemeinderat anfangs 2017 erneut mit dem Projekt der Abwassertsorgung des Ortsteils Buchenloo. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. Februar 2017 beschlossen, die Freispiegelleitung zum Ortsteil Bühl (Deutschland) aus dem Erschliessungsplan zu streichen und diesen ohne die Freispiegelleitung der Bevölkerung nochmals zur Abstimmung zu unterbreiten. Die nun gewählte Variante des Pumpensatzes ist ein klassischer Fall einer gebundenen Ausgabe, welche in den nächsten Jahren vorgesehen ist. Da es sich dabei um eine Sanierung einer bestehenden Erschliessungsanlage handelt, ist diese nicht Gegenstand des revidierten Erschliessungsplans 2017.

Das detaillierte Projekt sowie der Technische Bericht lag den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der öffentlichen Auflage zur Einsicht auf und wird nochmals mit den Akten für die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2017 aufliegen.

Verfahren

Festgesetzt wird der kommunale Erschliessungsplan gestützt auf § 95 PBG durch das nach der Gemeindeordnung (GO) zuständige Legislativorgan (gleiches Verfahren und Zuständigkeit wie die Bau- und Zonenordnung). Gemäss Art. 8 Ziff. 5 GO unterliegt der Erschliessungsplan der Urnenabstimmung. Ferner definiert Art. 12 Ziff. 7 GO, dass sämtliche Urnengeschäfte an der Gemeindeversammlung vorberaten werden müssen. Gleichzeitig mit der Festsetzung ist über die nichtberücksichtigten Einwendungen formell Beschluss zu fassen (§ 7 Abs. 3 PBG). Ist der Beschluss zustande gekommen, ist die Festsetzung öffentlich bekannt zu machen und aufzulegen.

Nach § 95 PBG bzw. nach § 89 PBG (betrifft Bau- und Zonenordnung) ist der Erschliessungsplan von der Baudirektion bzw. vom Regierungsrat genehmigen zu lassen.

Gemäss § 7 PBG sind bei der Aufstellung und Änderung der Richt- und Nutzungsplanung die nach- und nebengeordneten Planungsträger (umliegende Gemeinden,

Planungsgruppe Zürcher Unterland PZU) rechtzeitig anzuhören. Die Pläne sind vor der Festsetzung durch die Baudirektion des Kantons Zürich öffentlich aufzulegen. Innert 60 Tagen nach der Bekanntmachung kann sich jedermann zum Planinhalt schriftlich äussern. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung (Urnenabstimmung) entschieden.

Die öffentliche Auflage fand von Freitag, 24. März 2017, während 60 Tagen bis und mit Montag, 22. Mai 2017, statt.

Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wil ZH

Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wil ZH schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 8'436'774.04 und einem Ertrag von Fr. 8'876'627.29 ab. Das ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 439'853.25.

Der Ertragsüberschuss wurde durch verschiedene Faktoren verursacht. Zum einen konnten etwas höhere Kieserträge verbucht werden, dies aufgrund der Wegentschädigungen. Andererseits sanken die Ausgaben im Bereich Gesundheitswesen aufgrund weniger Fälle. Im Wesentlichen ist der Anstieg des Eigenkapitals jedoch auf die Aufwertung des Finanzvermögens zurück zu führen, welches im Rechnungsjahr 2016 aufgrund der Anordnung der Finanzdirektion hat erfolgen müssen. Es wurde gesamthaft eine Neubewertung von Fr. 2'394'650.30 (nichtüberbaute und überbaute Liegenschaften) verfügt, welche anteilmässig dem Eigenkapital sowie der Sonderrechnung Emil-Angst-Fonds gutgeschrieben wurde.

Ferner konnten nicht alle Projekte im Rechnungsjahr 2016 ausgeführt bzw. begonnen werden, was sich in der Investitionsrechnung abzeichnet und dadurch auch zu tieferen Abschreibungen in der Laufenden Rechnung geführt hat. So konnte insbesondere der Bau der gemeindeeigenen Holzsznittelheizung erst im Januar 2017 gestartet werden und nicht wie ursprünglich geplant im Spätherbst 2016.

Die interne Verzinsung wurde mit Beschluss vom 31. August 2015 für das Rechnungsjahr 2016 (Voranschlag und Jahresrechnung) bei 1% belassen.

In der Investitionsrechnung 2016 ergeben im Verwaltungsvermögen die Ausgaben von Fr. 1'283'061.42 und die Einnahmen von Fr. 31'042.25 die Nettoinvestitionen von Fr. 1'252'019.17. Im Finanzvermögen wurde ein Abgang der

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 5)

Sachwertanlagen von Fr. 41'700.00 verzeichnet. Dies aufgrund des Verkaufs von rund 139 m² Land der gemeindeeigenen Gewerbeparzelle Kat.-Nr. 4145 im Grund.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 13'518'396.59 per 31. Dezember 2016 aus. Durch den Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung 2016 von Fr. 439'853.25 sowie der Neubewertung des Finanzvermögens von Fr. 2'155'894.30 (ohne Sonderrechnung Emil-Angst-Fonds) erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 4'970'122.46 anfangs des Rechnungsjahres auf Fr. 7'565'870.01 per Ende 2016.

Die wesentlichen Abweichungen (Mehr- oder Minderertrag / Mehr- oder Minderaufwand von mehr als Fr. 10'000.00) innerhalb eines Bereiches, welche auch im Wesentlichen zum gesamten Ertrags- oder Aufwandüberschuss gegenüber dem Voranschlag 2016 beigetragen haben, sind in den separaten Differenzbegründungen enthalten, welche einen integrierenden Bestandteil der Rechnung bilden.

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2016 liegt bei der Rechnungsprüfungskommission Wil ZH, während der Auftrag für die finanztechnische Kontrolle an die baumgartner & wüst gmbh, Haldenrain 4, 8306 Brüttsellen, erteilt ist.

Restaurant Sternen Wil ZH – Wiedereröffnung

Das Restaurant Sternen musste infolge der vorzeitigen Betriebsaufgabe der Nimba AG Mitte Februar 2017 geschlossen werden. Seither übernimmt die Gemeindeverwaltung Wil ZH die administrativen Angelegenheiten bezüglich Saalreservation, der Sternensaal selbst wird durch die Saalwartin Claudia Meier betreut.

Der Gemeinderat hat sich kurz darauf für eine Neuausschreibung des Restaurants Sternen entschieden. Noch während der Vorbereitungsphase für die Ausschreibung haben sich Frau Melanie Brunner und Herr Marco Götz beim Gemeinderat Wil ZH gemeldet und ihr Interesse am Sternen Wil ZH bekundet. Aufgrund ihrer persönlichen Kontakte nach Wil ZH haben sie von der Schliessung des Restaurants gehört und der Möglichkeit, dass das Restaurant Sternen eventuell wieder zu pachten sei. Das Paar wurde daraufhin zu einem gemeinsamen Besichtigungstermin eingeladen und bekräftigte daraufhin das Interesse, den Sternen Wil ZH zu übernehmen. An der Sitzung vom 28. März 2017 konnte sich der Gemeinderat

ein persönliches Bild von Frau Brunner und Herr Götz machen und stellte fest, dass das junge Paar grosses Interesse am Restaurationsbetrieb und sich aufgrund der eingereichten Unterlagen Gedanken zum Betriebskonzept gemacht hat.

Es freut den Gemeinderat daher ausserordentlich, dass das Restaurant Sternen im August 2017 unter neuer, junger Führung von Frau Melanie Brunner und Herrn Marco Götz wiedereröffnet werden kann.

Busbahnhof Hüntwangen-Wil – Genehmigung Kreditabrechnung über die Erstellung des neuen Busbahnhofs

Im Rahmen der vierten Teilergänzung der S-Bahn kam es im Zürcher Unterland im Dezember 2015 zu einem grossen Systemwechsel. Neu verkehrt die S9 im Halbstundentakt vom Bahnhof Hüntwangen-Wil von und nach Zürich. Die entsprechenden Buskonzepte im Rafzerfeld mussten daher angepasst werden.

Mit Beschlüssen vom Dezember 2014 genehmigten die Gemeindeversammlungen von Hüntwangen, Eglisau, Wil ZH und Wasterkingen einen Kredit von total Fr. 1'786'380.00 inkl. MWST für den Neubau eines regionalen Busbahnhofs im Gewerbegebiet Bauelenzelg in Hüntwangen. Die Kosten werden verteilt je 50% nach Einwohner und 50% nach Halte der jeweiligen Buslinie, wobei für Eglisau nur die Hälfte der Einwohner für den Einwohneranteil gewertet wird. Dadurch ergibt sich für Wil ZH ein Kostenanteil von 29.03% bzw. gerundet Fr. 518'570.00 inkl. MWST.

Abrechnung der Kosten

Gemäss Bauabrechnung des Ingenieurbüros Landolt AG, 8193 Eglisau, und der Politischen Gemeinde Hüntwangen sind für dieses Vorhaben Kosten in der Höhe von total Fr. 1'473'703.45 inkl. MWST entstanden. Somit ergeben sich Minderkosten zum bewilligten Kredit von Fr. 312'676.55 zugunsten der beteiligten Gemeinden. Der Anteil der Gemeinde Wil ZH beträgt gemäss Bauabrechnung Fr. 427'816.11 inkl. MWST. Zuzüglich der Notariatskosten für den Landerwerb von Fr. 438.05 ergeben sich für die Gemeinde Wil ZH Gesamtkosten von Fr. 428'254.16 für die Erstellung des regionalen Busbahnhofs. Gegenüber dem Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2014 bedeutet dies Minderkosten von Fr. 90'315.84.

Für die Begründung der Minderkosten wird auf die Abrechnung des Ingenieurbüros bzw. der Gemeinde Hüntwangen verwiesen.

Die abgerechneten Kosten entsprechen den unter dem Konto 1.650.5620.01 der Investitionsrechnung 2015 bis 2017 verbuchten Aufwendungen.

Die SBB hat sich mit Fr. 47'340.20 an den Kosten der öffentlichen Toilette und den Veloständern beteiligt. Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) hat ebenfalls eine Subvention in Aussicht gestellt, diese wird aber erst nach der Genehmigung der Bauabrechnungen durch die Gemeindeversammlung definitiv festgelegt. Die provisorische Berechnung hat einen mutmasslichen Beitrag von Fr. 362'254.00 ergeben. Zusammen ergibt dies für die Gemeinde Wil ZH einen mutmasslichen Anteil von Fr. 118'905.19.

Zweckverband Abwasserverband Rafzerfeld (AWVR) – Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 des Abwasserverbands Rafzerfeld AWVR wurde an der Sitzung vom 18. April 2017 genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 430'183.65 und einem Ertrag von Fr. 0.00 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 430'183.65. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 85'604.78. Es sind keine Investitionen im Rechnungsjahr 2016 getätigt worden.

Zweckverband Grundwassergewinnung Stadtforen (GWS) – Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbands GWS wurde an der Sitzung vom 18. April 2017 genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 321'414.90 und einem Ertrag von Fr. 0.00 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 321'414.90. Der Anteil der Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld (GWVR), bei welcher die Politische Gemeinde Wil ZH angeschlossen ist, beträgt Fr. 62'043.25. Es sind keine Investitionen im Rechnungsjahr 2016 getätigt worden.



Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde Wil ZH werden hiermit zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung

auf Dienstag, **20. Juni 2017, 20.00 Uhr**, in den Sternensaal, Restaurant Sternen, Wil ZH, eingeladen.

Traktanden

1. Revision kommunaler Erschliessungsplan; Vorberatung zur Urnenabstimmung vom 24. September 2017
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wil ZH
3. Genehmigung der Kreditabrechnung über die Erstellung des regionalen Busbahnhofs Hüntwangen-Wil
4. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz (GG)

Die Akten und Anträge liegen ab Montag, 05. Juni 2017, in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Den Stimmberechtigten wird auf Verlangen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt (§9 Gesetz über die Politischen Rechte).

Anfragen nach §51 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Im Weiteren wird auf das Weisungsbüchlein verwiesen, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung informiert der Gemeinderat noch über aktuelle Themen aus dem Sitzungszimmer und offeriert den Einwohnerinnen und Einwohnern einen Apéro.

Wil ZH, im Juni 2017 / der Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 7)

Zweckverband Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld (GWVR) – Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld GWVR wurde an der Sitzung vom 18. April 2017 genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 101'856.10 und einem Ertrag von Fr. 10'921.35 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 90'934.75. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 10'575.10. In der Investitionsrechnung resultieren bei Ausgaben von Fr. 23'508.60 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 23'508.60 zulasten der beteiligten Gemeinden. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 4'584.18.

Zweckverband Feuerwehr Rafz-Wil – Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbands Feuerwehr Rafz-Wil wurde an der Sitzung vom 2. Mai 2017 genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 361'850.61 und einem Ertrag von Fr. 41'864.40 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 319'986.21. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 86'652.25. Es sind keine Investitionen im Rechnungsjahr 2016 getätigt worden.

Zweckverband Schwimmbad Rafz-Wil – Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbands Schwimmbad Rafz-Wil wurde an der Sitzung vom 2. Mai 2017 genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 209'878.50 und einem Ertrag von Fr. 59'880.75 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 149'997.75. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 86'652.25. In der Investitionsrechnung resultieren bei Ausgaben von Fr. 10'877.05 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 10'877.05 zulasten der beteiligten Gemeinden. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 2'610.45.

Personal

Infolge des frühzeitigen Pachtendes der Nimba AG musste sich der Gemeinderat Wil ZH um eine Übergangslösung

für die Saalbetreuung bemühen. Mit Claudia Meier-Zimmermann konnte die Vakanz der Saalwartin nahtlos besetzt werden bis das Restaurant Sternen wieder verpachtet wird. Frau Claudia Meier ist für die Betreuung und Reinigung sowie die Übergaben und Abnahmen des Sternensaals verantwortlich. Die Reservierung, Vermietung und Administration wird weiterhin über die Gemeindeverwaltung laufen.

Der Gemeinderat dankt Claudia Meier an dieser Stelle recht herzlich für Ihren Einsatz bis zur Wiedereröffnung des Restaurants Sternen im August 2017.

Ferner hat der Gemeinderat...

- Jakob Schweizer, wohnhaft Schlucheberg 1, 8197 Rafz, in seiner Funktion als Wasserwart der Politischen Gemeinde Rafz als Mitglied der Feuerwehrkommission Rafz-Wil und Delegierter der Politischen Gemeinde Rafz bestätigt.
- den Revisionsbericht der Baumgartner & Wüst GmbH vom 17. Januar 2017 über die Geldverkehrsrevision genehmigt.
- die Schlussrechnung der 800-Jahr-Feier sowie die Auflösung des OKs zur Kenntnis genommen.
- einen Kredit von Fr. 28'300.00 für die Erarbeitung des Massnahmenplans zur Gefahrenkarte Naturgefahren Rafzerfeld, Gemeinde Wil ZH, bewilligt und den Auftrag an die Ingenieurgesellschaft suisseplan Ingenieure AG, 8196 Wil ZH, und Holinger AG, 8405 Winterthur, vergeben.
- Susanne Bachmann, Ruggstrasse 4, 8196 Wil ZH, das Patent zur Führung eines Klein- und Mittelverkaufsbetriebs für ihr Catering erteilt.
- die Submissionsvergabe Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage und Sanitäranlagen (HLKS-Installationen) für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die Engie Services AG, Thurgauerstrasse 56, 8050 Zürich, vergeben.
- die Submissionsvergabe Montagebau in Stahl für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die fehrtech ag, Seglerweg 3, 8454 Buchberg, vergeben
- die Submissionsvergabe Tiefbauarbeiten, Plätze und Umgebung für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die wsb ag, Im Hard 8, 8197 Rafz, vergeben.

- die neuen Vertragsunterlagen für die Vermietung des Sternensaals durch die Gemeindeverwaltung (Mietvertrag und Saalreglement) genehmigt.
- eine Stellungnahme zuhanden der Schulpflege Unteres Rafzerfeld bezüglich möglichem Neubau Schulhaus Schlafapfelbaum in Eglisau verfasst.
- das Gemeindereferendum gegen den Beschluss des Kantonsrates vom 23. Januar 2017 betreffend Änderung des Gesetzes über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge unterstützt.
- den Registerabschluss 2016 über die Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren genehmigt.
- die Submissionsvergabe Dacharbeiten für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die Schneider Leichtbausysteme AG, Fronackerenstrasse 6, 9204 Andwil, vergeben.
- einen Kredit von Fr. 2'200.00 für die Standortbestimmung der Legislaturplanung 2014-2018 des Gemeinderats bewilligt und den Auftrag an die CDS, Consulting, Development & Services, Stefan Hürlimann, Buchgrindelstrasse 13, 8620 Wetzikon, vergeben.
- einen Kredit von Fr. 52'900.00 für die Projektausarbeitung und Bauführung betreffend Sanierung Kanalisationsnetz, Etappe 2017, bewilligt und den Auftrag an die suisseplan Ingenieure AG, Bahnhofstrasse 49, 8196 Wil ZH, vergeben.
- einen Kredit von Fr. 30'000.00 für die Projektierung der Sanierung, Ausrüstung und Ertüchtigung des bestehenden Regenüberlaufbeckens Wil ZH, im Rahmen des Verbands-GEP (Generelles Entwässerungsprojekt) des Zweckverbands AWVR, bewilligt und den Auftrag an die Holinger AG, 8405 Winterthur, vergeben.
- die Hausnummerierung der Wohnüberbauung am Kirchweg der Mabag AG, 1. und 2. Etappe, angepasst.
- die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2017 genehmigt.
- der Jagdgesellschaft Wil ZH, gestützt auf die Verfügungen des Amts für Landschaft und Natur, Abteilung Fischerei- und Jagdverwaltung, die Schwarzwildjagd am Sonntag sowie die Dachs Jagd mit künstlichen Lichtquellen für die Jagdpachtperiode 2017-2025 bewilligt.
- die Submissionsvergabe Deckenverkleidung für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die Winzeler Holzbau GmbH, Chilegass 8, 8197 Rafz, vergeben.
- die Submissionsvergabe Rohrleitungsnetz Fernwärme für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die Neukom Installationen AG, Lachwäg 2, 8197 Rafz, vergeben.
- die Submissionsvergabe Türe/Fenster für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die Schreinerei Kramer, Eugen Kramer, Oberdorfstrasse 24a, 8196 Wil ZH, vergeben.
- die Submissionsvergabe Türen für den Neubau der Holzschnitzelheizung an die fehrtech ag, Seglerweg 3, 8454 Buchberg, vergeben.
- den Bericht und den Situationsplan per 31. Dezember 2016 betreffend Überarbeitung der Ausgleichsgebiete des Kontrollorgans für Schutzraumbauten, ch Ingenieure AG, Wasterkingenweg, 8193 Eglisau, genehmigt und dem Amt für Militär und Zivilschutz zur Genehmigung eingereicht.
- den Revisionsbericht der Baumgartner & Wüst GmbH vom 6. April 2017 über die Revision der Jahresrechnung 2016 genehmigt.
- auf die Aktualisierung des Lageklassenplans der Politischen Gemeinde Wil ZH verzichtet, da kein Bedarf vorhanden ist.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Politische Gemeinde Wil ZH, Dorfstrasse 15a, 8196 Wil ZH: **Neubau Holzschnitzelheizung, Vers.-Nr. 778, Kat.-Nr. 187, Bächerwiesstrasse 14 (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen öBA); Genehmigung Farb- und Materialkonzept; Anzeigeverfahren**
- Heinz Bolli, Hohlgass 36, 8196 Wil ZH: **Neubau Indach-Photovoltaikanlage Südseite Wohnhaus Vers.-Nr. 56, Kat.-Nr. 48, Inventarobjekt Nr. 20, Hohlgass 36 (Kernzone Ka)**
- Erich und Carmen Fritschi, Rüdlingerstrasse 19, 8196 Wil ZH: **Ersatz und Verkleinerung bestehendes Küchenfenster, Wohnhaus Vers.-Nr. 187, Kat.-Nr. 3132, Awandelweg 1 (Landwirtschaftszone); Anzeigeverfahren**

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 9)

- Manfred Hausherr, Trottenweg 7, 8196 Wil ZH: **Einbau eines Fensters in Hauseingangstüre, Wohnhaus Vers.-Nr. 134, Kat.-Nr. 2948, Inventarobjekt Nr. 37, Trottenweg 7 (Kernzone Ka); Anzeigeverfahren**
- Walter Wullschleger, Rüdlingerstrasse 7, 8196 Wil ZH: **Revisionseingabe Erweiterung Geräteschuppen Vers.-Nr. 266 beim bestehenden Wohnhaus Vers.-Nr. 24, Kat.-Nr. 3996, Inventarobjekt Nr. 11, Breitenmattstrasse 1 und Rüdlingerstrasse 7 und 9 (Kernzone Ka); Anzeigeverfahren**
- Naruba AG, Chnübri 9, 8197 Rafz: **Erstellung einer Bautafel betreffend Neubau von 4 Einfamilienhäusern, Kat.-Nr. 4073, Im Wendelbuck; Anzeigeverfahren**
- Alex Flammer und Heidi von Burg, Wendelbuckstrasse 11, 8196 Wil ZH: **Ersatz Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus Vers.-Nr. 661, Kat.-Nr. 3585, Wendelbuckstrasse 11 (W1 20%); Anzeigeverfahren**
- Jürg Kappeler und Cordula Vonarburg, Lirenhofstrasse 10, 8196 Wil ZH: **Dachsanierung inkl. neuer Vordachschalung, Isolation, Unterdach und neuer Ziegel, bestehendes Wohnhaus Vers.-Nr. 177, Kat.-Nr. 4011, Lirenhofstrasse 10 (Kernzone Kb); Anzeigeverfahren**
- Schmidli Architekten & Partner AG, Tanneväg 26, 8197 Rafz: **Parzellierungsbewilligung Kat.-Nrn. 3236 und 4128 infolge Neubau von 4 Einfamilienhäusern und 2 Tiefgaragen, Im Chessler 4 und 6 sowie Lirenhofstrasse 17 und 19, 8196 Wil ZH (W1 20%); Anzeigeverfahren**
- Max Rüeeger, Buchenloo 20, 8196 Wil ZH: **Neubau Hundezwinger (bereits erstellt) beim Wohnhaus Vers.-Nr. 538, Kat.-Nr. 3696, Buchenloo 20 (Kernzone Ka)**

Das neue Sternen-Wirtepaar stellt sich vor

Liebe Wilemerinnen und Wilemer

Wir werden Sie ab dem 5. August im Restaurant Sternen bewirten. Weitere Informationen zur Eröffnungsfeier, Öffnungszeiten usw. werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.



Gerne stellen wir uns kurz vor

Melanie Brunner hat 2014 die Hotelfachschule in Zürich abgeschlossen, zuvor hat sie Konditor-Confiseur und Bäcker-Konditor gelernt und in verschiedenen Bäckereien und Restaurants/Hotels sowohl in der Backstube, als auch im Service und in der Küche gearbeitet.

Marco Götz hat Bäcker-Konditor gelernt und seither in verschiedenen Bäckereien gearbeitet, zuletzt im Müller Beck in Schaffhausen, wo er im Moment noch stellvertretender Backstubenleiter ist.

Wir möchten Sie, liebe Wilemerinnen und Wilemer, von Anfang an miteinbeziehen und unser Angebot Ihren Bedürfnissen anpassen. Falls Sie also Fragen haben oder Ihnen etwas besonders wichtig ist, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden. Momentan sind wir telefonisch (079 735 57 22) oder elektronisch (mel.brunner@me.com) zu erreichen.

Wir freuen uns sehr auf die neue Aufgabe und Herausforderung.

Mit herzlichen Grüßen

Melanie Brunner und Marco Götz

Gemeindeverwaltung – Diverse Meldungen

Invasive Neophyten in Wil Wuchernde Exoten im Garten, Feld und Wald



Goldruten
Solidago canadensis
Solidago gigantea



Einjähriges Berufskraut
Erigeron annuus



Japanischer Staudenknöterich
Polygonum japonica



Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera



Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum



Essigbaum
Rhus typhina



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus



Gewöhnliche Robinie
Robinia pseudoacacia

Attraktive Alternativen für Ihren Garten Eine Auswahl für mehr einheimische Pflanzen und Tiere



Dunkle Königskerze
Verbascum nigrum



Margerite
Leucanthemum vulgare



Gewöhnlicher Wasserdost
Eupatorium cannabinum



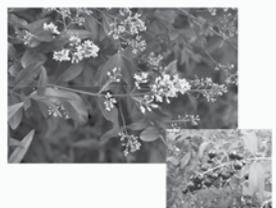
Blutweiderich
Lythrum salicaria



Schwarzer Holunder
Sambucus nigra



Vogelbeere
Sorbus aucuparia



Liguster
Ligustrum vulgare



Traubenkirsche
Prunus padus



Gemeindeverwaltung – Zivilstandsnachrichten

Geburten

28. Januar 2017 – Alvarez Leo, von Schötz LU, geboren in Bülach ZH, Sohn des Alvarez Tobias und der Alvarez Irina

20. März 2017 – Meier Fabian, von Bülach ZH, geboren in Bülach ZH, Sohn des Meier Bernhard und der Meier-Zumbrunnen Karin

Todesfälle

25. März 2017 – Meister Christian, von Zürich ZH und Merishausen SH, geb. 1984, wohnhaft gewesen Obere Lirenhofstrasse 6b, mit Aufenthalt in Effretikon

Neuzuzüger

Zuzüger seit Anfang Februar 2017 bis Ende April 2017

- Schmidt Johannes und Angela, Hohlweg 52
- Moranz Marc und Désirée, Mittlere Haldenstrasse 4f
- Johannsen Ralf und Sandra, Mittlere Haldenstrasse 4a
- Bühler Bernhard und Beatrice, Kirchweg 35
- Wildmann Katja, Geroldsweg 2
- Molnar Madeleine, Hohlweg 12
- Collet Mike und Anja, Mittlere Haldenstrasse 4b
- Wiegmann Marco und Maike, Mittlere Haldenstrasse 4d
- Demuth Stephan und Alexandra, Schanzstrasse 22
- Bertenghi Andreas und Carina, Mittlere Haldenstrasse 4e
- Albertin Adrian, Mittlere Haldenstrasse 4b
- Neuenschwander Kaspar und Vivin, Schanzstrasse 24
- sowie 13 weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen.

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburten, Trauungen sowie die Zuzüge und Jubilare nur veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen dem zustimmen. Andernfalls erfolgt keine Publikation.

Feuerwehr Rafz-Wil

First-Responder-System – definitive und unbefristete Fortführung

Die Feuerwehrkommission Rafz/Wil hat im Jahr 2015 entschieden, ein First-Responder-System im Rahmen der Feuerwehr Rafz/Wil einzuführen. Das System wurde zuerst in einer Testphase erprobt, welche am 1. Mai 2016 startete und bis am 1. Mai 2017 dauerte.

Hauptzweck eines First Responder-Systems

Der Hauptzweck von First-Responder-Einsätzen ist die Verkürzung der Hilfsfrist (Alarm-Eintreffen-Einsatzort) bei Patienten mit Verdacht auf Herz-/Kreislaufstillstand, Atemproblemen sowie Bewusstseinsstörungen und somit das schnellere Einleiten von Basismassnahmen wie Durchführung von CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und Defibrillation mittels Automatisiertem Externem Defibrillator, Sauerstoffabgabe zur Behebung eines Atemproblems und korrekte Lagerung bei Bewusstlosigkeit. Die First Responder rücken wie bei einem Feuerwehreinsatz während 24 Stunden zu den obengenannten medizinischen Notfällen aus. Sie werden zusammen mit dem Rettungsdienst durch die Einsatzleitzentrale aufgeboden.

First-Responder-System Feuerwehr Rafz/Wil

Momentan umfassen die First Responder insgesamt dreizehn Personen aus dem Gebiet des Feuerwehrzweckverbandes Rafz/Wil (Stand Ende April 2017). Während der Projektdauer vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 standen die First Responder bei fünf Ereignissen im Einsatz, welche alle auf dem Gebiet der Gemeinde Rafz durchgeführt werden mussten. Die First Responder der Feuerwehr Rafz/Wil trafen bei jedem Ereignis vor dem jeweiligen Rettungsdienst am Ereignisort ein.

Fortführung First Responder-System

Die Tatsache, dass die First Responder der Feuerwehr Rafz/Wil immer vor dem aufgebotenen Rettungsdienst am Einsatzort eintrafen, spricht klar für eine Fortführung des First-Responder-Systems der Feuerwehr Rafz/Wil. Mit den First Respondern sind im Ernstfall rasch Fachleute mit dem notwendigen Wissen vor Ort.

Dem Projektleiter Christian Schlagenhaut wird an dieser Stelle nochmals der beste Dank für die erfolgreiche Einführung dieses Systems ausgesprochen.

Schwimmbad Rafz-Wil

Aktueller Stand Sanierung

Ende 2016 wurde die Baukommission gebildet. Diese besteht aus den Mitgliedern der Schwimmbadkommission (Markus Berger, Karin Sigrist, Alexandra Stauber aus Rafz sowie Peter Frei und Andrea Angst aus Wil). In beratender Funktion wird die Baukommission durch Kurt Kämpf (Bademeister), Walter Schneider (Bademeister Stv.) und Kurt Amhof (Wartung und Unterhalt Zentrum Schluefweg Kloten, persönliche Erfahrung Badsanierung) unterstützt.

Anfangs März 2017 wurden die Generalplanerarbeiten an die Beck Schwimmbadbau AG, Winterthur vergeben. Herr Bruno Sieber amtiert als Projektleiter. Die ersten Baukommissionssitzungen haben stattgefunden. Dabei wurde die weitere Projektierung angegangen und das Baugebiet vorbereitet.

Für die Fachplanerleistungen als Bau- und Elektroingenieur wurden Submissionen durchgeführt. P. Neukom, Bauingenieure AG und EKOPLAN Hänssler GmbH aus Rafz haben den Zuschlag erhalten. Die notwendigen Versicherungen für die Sanierung wurden bei der AXA Winterthur, Hauptagentur Rafz abgeschlossen.

Veranstaltungen im Schwimmbad

09.07.	Millionenmeterschwimmen SLRG / Schwimmbad Rafz-Wil
12.07. (19.07.)	Platzkonzert Musikgesellschaft Rafz / Schwimmbad Rafz-Wil

Saisonabschluss 2017

Bevor die Bagger im Freibad auffahren, möchten wir den Abschluss der Badesaison mit Ihnen feiern.

Wer Ideen zu diesem Anlass hat, darf sich bis am 30. Juni 2017 bei uns melden unter schwimmbadkommission@freibad-rafz-wil.ch

Schwimmbadkommission Rafz-Wil

Karin Sigrist, Alexandra Stauber und Andrea Angst

Die öffentliche Ausschreibung des Bauprojekts erfolgte Ende März 2017. Während der Auflagefrist sind keine Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides eingegangen, sodass die Baubewilligung Mitte Mai vorliegen sollte. Nach Erhalt der Baufreigabe werden sämtliche Arbeiten ausgeschrieben. Verläuft weiterhin alles planmässig, kann nach Abschluss der Badesaison, Mitte September 2017, mit dem Baubeginn gerechnet werden.

Informationen zur Sanierung werden ab Saisonöffnung im Freibad Rafz-Wil publiziert. Auch orientieren wir laufend auf www.freibad-rafz-wil.ch und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schwimmbadkommission Rafz-Wil

Aktuelles aus der Bibliothek

Seit rund drei Monaten dürfen wir unseren Benutzern die digitale Bibliothek Dibiost anbieten. Einige haben die Vorteile der digitalen Medien bereits kennen und schätzen gelernt andere



bleiben lieber beim traditionell physischen Buch. Diejenigen, die das digitale Lesen und Hören noch entdecken möchten, dürfen ungeniert in der Bibliothek vorbeikommen oder sich per Mail an uns wenden. Wir geben Ihnen gerne Passwort und Benutzernummer, damit Sie Zugang zur digitalen Ausleihe erhalten.

Anfangs April durften wir in Zusammenarbeit mit Dorothee Ahlborn, Schulsozialarbeiterin der Primarschule Wil, den Spielenachmittag in der Aula Landbüel durchführen. Etwa 40 Kinder nahmen an dem Anlass teil und liessen sich von einigen Schülerinnen der Mittelstufe die ausgewählten Spiele erklären. Ziel der Gemeindebibliothek ist es, die neu erworbenen Spiele unter den Kindern bekannt zu machen. Dabei ist die Freude und Begeisterung der SchülerInnen am Gesellschaftsspiel richtig sichtbar, dies spornt uns an, auch in Zukunft einen solchen Anlass durchzuführen.

Liebe LeserInnen, ich wünsche Ihnen eine tolle Sommerzeit mit entspannten Momenten im Schatten.

Barbara Müller



Öffnungszeiten

Normale Öffnungszeiten

Mo	18.30 – 20.00
Do	10.30 – 11.30 / 15.00 – 18.00
Sa	10.00 – 11.30

Über Pfingsten

Mo, 05.06.	geschlossen
------------	-------------

Während der Sommerferien (17. Juli bis 20. August)

Jeweils Montags	18.30 – 20.00
-----------------	---------------

Liebe Bevölkerung von Wil

Nach dem Brand in unserer Wohnung wurden wir von der riesigen Hilfsbereitschaft der Wilemer Bevölkerung überrascht. Wir sind immer noch überwältigt von den vielen Hilfsgütern (Kleider, Spielsachen, Haushaltgegenstände ed cetera), die wir erhalten haben.

Ein riesiges Dankeschön dafür an die Spender!

Einen riesigen Dank auch an die Gemeindeverwaltung, welche uns so schnell eine Wohnung zur Verfügung gestellt hat und die Spenden entgegennahm.

Herzlichst, *Familie Ziörjen und Wehrle*



Aus den Verhandlungen der Schulbehörde

Klassenbildung und Vollzeiteinheiten Schuljahr 2017/18

Auf Grund der aktuellen Schülerzahlen teilt die Bildungsdirektion den Schulen die Stellenprozente für das nächste Schuljahr zu. Mit diesen organisiert die Schule Unteres Rafzerfeld den Unterricht inkl. Integrierte Förderung (IF) sowie die Pensen der Schulleitung. Die von den Schulleitungen geplanten Klassenbildungen wurden genehmigt.

Neu definierter Berufsauftrag

Ab Sommer 2017 arbeiten alle kantonal angestellten Lehrpersonen im Kanton Zürich nach neu definiertem Berufsauftrag. Dabei erfolgt die Anstellung nicht mehr nach erteilten Unterrichtslektionen, sondern nach einer vereinbarten Jahresarbeitszeit. Diese basiert wie beim übrigen Staatspersonal auf einer Jahresarbeitszeit von 2'184 Stunden brutto mit einem Ferienanspruch von 4, 5 oder 6 Wochen, je nach Lebensalter. In den Schulferien werden sowohl Weiterbildungen besucht und der Unterricht vorbereitet, als auch die in den Schulwochen geleistete Mehrarbeit kompensiert und die Ferien bezogen.

Die Lehrpersonen arbeiten in den fünf Tätigkeitsbereichen Unterricht, Schule, Zusammenarbeit, Weiterbildung und Klassenlehrperson. Mit rund 85 % ist und bleibt der Unterricht dabei die Kerntätigkeit der Lehrperson. Weitere Pflichten und deren Entschädigungen entfallen, resp. sind im Berufsauftrag integriert. Ungleichheiten bei der Arbeitsbelastung zwischen einzelnen Lehrpersonen werden so besser ausgeglichen. Mit der zeitlichen Quantifizierung der Tätigkeitsbereiche wird den Lehrpersonen Klarheit über die Erwartungen vermittelt und sie erhalten einen Schutz vor Ansprüchen, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen. Die Aufgaben in der Schuleinheit können sinnvoll und gerecht verteilt werden.

Die Schulbehörde hat entschieden, dass die Anstellungsbedingungen von kantonal angestellten Lehrpersonen für kommunal angestellte Lehrpersonen übernommen werden. Auch stellt die Schulbehörde wie bisher die fehlenden Ressourcen für Lehrpersonen, die einen Anspruch auf eine 5. oder 6. Ferienwoche haben, zur Verfügung.

Strategie Gesamtschulraumplanung

Schon beim Zusammenschluss der Primarschulgemeinden Hüntwangen, Wasterkingen und Wil und der Sekundarkreissschulgemeinde der drei Dörfer im Jahr 2007

war klar, dass die neuentstandene Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld grosses Potential hat, vorhandene Synergien zu nutzen. Verschiedene Arbeitsgruppen und Workshops haben bereits 2013/14 aufgezeigt, dass eine Zentralisierung der Primarschule an einem Standort viele Vorteile mit sich bringen würde. Im Juni 2013 wurde das Projekt Schulraumplanung in zwei Teile (Primarschule/Sekundarschule) aufgeteilt. Die Primarschulplanung wurde bis auf weiteres auf Eis gelegt, weil klar war, dass die Möglichkeiten der Primarschule davon abhängig sind, was mit der Sekundarschule im Landbüel passiert. 2016 wurde die Primarschulraumplanung wieder aufgenommen. Die für einen Strategieentscheid notwendigen Grundlagen inkl. Zahlenmaterial liegen vor.

Die Schulbehörde hat an ihrer Sitzung vom 21. Februar 2017 zwei Strategieentscheide zur Zukunft der Schule gefällt:

1. Die Primarstufe soll an einem Ort zentralisiert werden. Favorisierter Standort ist Wil mit dem Areal Landbüel und dem Kindergartengebäude im Dorf
2. Dem Antrag der Sekundarschulkommission des Zweckverbandes zugestimmt. Die SUR hält am Zweckverband fest und erachtet den Standort Schlafapfelbaum als geeignetste Variante.

Die Informationsveranstaltung vom 20. März 2017 lockte zahlreiche Interessierte in die Aula Landbüel. Die Fülle der Informationen und die Dauer der Veranstaltung haben deutlich gemacht, wie komplex die Situation an der SUR ist. Eine Zusammenfassung der Präsentation ist auf www.schule-ur.ch zu finden.

Sekundarschule

Das Schulhaus für den am 1.1.2016 in Kraft getretenen Zweckverband gemeinsame Sekundarschule Eglisau-Unteres Rafzerfeld soll am Standort Schlafapfelbaum in Eglisau entstehen. Geplant sind ein Neubau für zwölf Oberstufenklassen und eine Doppelturnhalle angrenzend an den bestehenden Sportplatz Schlafapfelbaum. Der Standort bietet auch Potential für eine allfällige Erweiterung.

Primarschule

Das freiwerdende Areal Landbüel in Wil soll in ein Primarschulzentrum für die Unter- und Mittelstufe erweitert und umgenutzt werden, der Kindergarten Wil bietet genügend Platz für bis zu vier Kindergartenklassen und die Tagesstrukturen wie zum Beispiel Mittagstisch und

Hort. Die Konzentration der gesamten Unter- und Mittelstufe an einem Standort ermöglicht allen Schülerinnen und Schüler der SUR unabhängig ihres Wohnortes, die gleichen Voraussetzungen anzutreffen. Ab ihrem Eintritt in die Volksschule sind die Rahmenbedingungen für alle gleich und der Schulort ändert sich während ihrer gesamten Primarschulzeit lediglich beim Wechsel vom Kindergarten in die erste Klasse.

Wir sind überzeugt, dass sich die Konzentration der Primarschule an einen Standort positiv auf die Qualität unserer Schule auswirkt. Die engere Zusammenarbeit der einzelnen Stufen, die Koordination von Projekten und gemeinsamen Anlässen und die breitere Nutzung von vorhandenem Wissen bietet unserer Primarschule weiteres Entwicklungspotential. Kurze Wege erleichtern sowohl den Alltag von Schülerinnen und Schülern wie auch von Lehrpersonen, Therapeutinnen und Schulleitung. Die Unterstützung von Schwächeren kann mit den vorhandenen Ressourcen ebenso verbessert werden, wie die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern. Die Vereinfachung der Stundenplanung führt zu einer Reduktion von Kleinstpensen, welche insbesondere die Suche nach Fachlehrpersonen immer wieder erschweren.

Auch nach der Zentralisierung unserer Primarschule an einen Standort sind wir nach wie vor eine kleine, überschaubare Schule. Als positive Folgen sind neben der erwarteten Qualitätssteigerung und der erleichterten Organisation auch eine massive Reduktion der Kosten sowohl für den Schulbetrieb wie auch für Betrieb, Unterhalt, Instandsetzung und Instandhaltung der Liegenschaften zu nennen.

Gegenstimmen

Die Diskussions- und Fragerunde im Anschluss an die Informationsveranstaltung vom 20.03. hat gezeigt, dass folgende Themen die Bevölkerung bewegen:

Der Verlust der Dorfschulen

Wir sind überzeugt, dass eine Zentralisierung der Primarschule zu einer Qualitätssteigerung unserer Schule führt, wovon alle Schülerinnen und Schüler direkt profitieren können.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte und Freundschaften zu bilden, welche über die gesamte Primarschulzeit bestehen bleiben und nicht beim nächsten Stufenwechsel wieder auseinandergerissen werden können.

Eine zentralisierte, moderne, qualitativ hochstehende

Schule, die die vorhandenen Ressourcen optimal ausnutzt und in erster Linie für die Bildung einsetzen kann, sollte den im Verhältnis viel zu organisations- und kostenintensiven Dorfschulen vorgezogen werden. Zumal wir ja bereits heute in Hüntwangen und Wasterkingen keine Dorfschulen mehr haben. Bereits seit 5 Jahren ist Hüntwangen Schulstandort der Unterstufe und Wasterkingen der Mittelstufe.

Was passiert mit den nicht mehr durch die Schule genutzten Liegenschaften?

Der Fusionsvertrag aus dem Jahre 2007 sieht vor, dass Liegenschaften, die für den Betrieb der Schule durch die SUR nicht mehr benötigt werden, an die Politischen Gemeinden zurückgegeben werden müssen. Die jeweilige Politische Gemeinde entscheidet, ob die angebotene Liegenschaft in ihren Besitz übergehen soll. Verzichten die politischen Gemeinden auf die Rücknahme der Liegenschaften, fallen diese in den definitiven Besitz der SUR. Nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Liegenschaften würde die SUR mit grösster Wahrscheinlichkeit veräussern.

Die Frage nach einer möglichen Zusammenarbeit mit Rafz wird vor allem aus Wilemer Kreisen immer wieder gestellt.

Aus Rafz ist Anfang April eine schriftliche Stellungnahme zu dieser Frage bei uns eingetroffen. Darin bestätigt die Schulpflege Rafz, dass sie an ihrer Aussage vom November 2013 festhält, an einem regelmässigen Austausch interessiert zu sein, jedoch kurz- und mittelfristig kein akuter Bedarf bestehe, an den gegenwärtigen Zuständen der Schule Rafz etwas zu ändern. Die Schule Rafz ermittelt zurzeit ihren Schulraumbedarf neu und erwartet erste Resultate dazu im Sommer 2017. Die Einheitsgemeinde Rafz betont, offen zu sein, gemeinsam mit den Schulen SUR und Eglisau unter Einbezug der politischen Gemeinden nach Lösungen zu suchen, will für den Schulbereich jedoch keine neue, selbständige Körperschaft (z.B. Zweckverband) schaffen.

Aufgrund der politischen Struktur von Rafz bietet das Gemeindegesetz nicht viele Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit mit der Schule Unteres Rafzerfeld. Eine davon ist ein Anschlussvertrag. Das heisst die Schülerinnen und Schüler der SUR besuchen gegen ein Schulgeld die Sekundarschule in Rafz, wobei die SUR bei der Gestaltung der Beschulung nicht mitreden kann. Diese Variante ist für die SUR aus heutiger Sicht keine

Aus den Verhandlungen der Schulbehörde (Fortsetzung von Seite 17)

Option. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Gemeindefusion zwischen den Politischen und Schulgemeinden des ganzen Rafzerfeldes. Ein solch visionäres Projekt bedingt den Einbezug aller politischen Behörden. Wir bezweifeln, dass derzeit im Rafzerfeld der politische Wille besteht, ein solches Projekt innert nützlicher Frist zu realisieren.

Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf den Steuerfuss der Gemeinden aus?

Wie in einer solch frühen Phase der Planung üblich, basieren die vorliegenden Zahlen teilweise auf Erfahrungswerten, Kennzahlen und Richtwerten, welche lediglich eine Kostengenauigkeit von +/- 25-30 % aufweisen. Dennoch wird deutlich, dass die höheren Anfangsinvestitionen zu einer massiven Reduzierung der laufenden Kosten führen. Wir gehen davon aus, dass die von der Schulbehörde bevorzugte Strategie für die SUR langfristig gesehen die günstigste ist – insbesondere gegenüber der aktuellen Situation. Nichts zu tun ist im Endeffekt teurer, als Investitionen zu tätigen. Investitionen, die nicht nur die qualitative Entwicklung der Schule unterstützen sondern längerfristig auch unseren Finanzhaushalt positiv beeinflussen.

Selbstverständlich haben auch die freierwerbenden Liegenschaften einen Einfluss auf die finanzielle Situation der Schul- und/oder Politischen Gemeinden. Allerdings sind die Möglichkeiten und deren finanzielle Auswirkungen so vielseitig, dass eine Prognose fast unmöglich ist. Sicher ist, dass zumindest ein Teil der Liegenschaften das Potential hat, als langfristige Anlage durchaus interessant zu sein.

Weitere Schritte

Bereits bei der Genehmigung der Zweckverbandsstatuten an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Juni 2015 war die Standortfrage ein wichtiges Thema. Schon damals hat die Schulbehörde betont, dass die Bevölkerung einen Standort ablehnen kann, indem sie dem Kredit für die Planung eines Projektwettbewerbes nicht zustimmt. Über den Planungskredit wird üblicherweise erst abgestimmt, wenn ein Standort auch tatsächlich zur Verfügung steht. Im konkreten Fall heisst das erst nach der Umzonung des Grundstücks nördlich vom Sportplatz Schlafapfelbaum in die Zone für öffentliche Bauten.

Das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) hat nach Vorprüfung der Akten einer Umzonung des Grundstücks grundsätzlich zugestimmt. Da es sich um ein Projekt mit überkommunaler Bedeutung handelt, setzt das ARE dafür

einen Eintrag im regionalen Richtplan voraus, der von den vier Politischen Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil gemeinsam beantragt werden muss. Die Politischen Gemeinden des unteren Rafzerfeldes befürchten, mit der Unterstützung dieses Antrags ein Präjudiz für den Standort Schlafapfelbaum zu schaffen. Sie sind nur bereit, diesen Antrag zu unterschreiben, nachdem die Bevölkerung dem Standort Schlafapfelbaum zugestimmt hat.

Aus den Erkenntnissen der Informationsveranstaltung vom 20. März 2017 und den Anregungen der Politischen Gemeinden hat die SUR den Zweckverband aufgefordert, die Möglichkeit einer Abstimmung über den Standort des gemeinsamen Schulhauses zu prüfen, um so den Weg für eine Umzonung des Grundstücks im Schlafapfelbaum zu ebnen und die Standortfrage zu klären.

Abklärungen bei der Rechtsabteilung des Gemeindeamtes haben allerdings ergeben, dass es aufgrund des geltenden Rechts (Zweckverbandsstatuten, Gemeindegesetz) nicht möglich ist, den Stimmberechtigten einen reinen Standortentscheid vorzulegen. In welcher Form der Zweckverband die Bevölkerung der beiden Mitgliedsgemeinden Eglisau und Unteres Rafzerfeld über den Standort abstimmen lässt, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Der Bevölkerung den Planungskredit noch vor der Umzonung des Areals Schlafapfelbaum zur Abstimmung vorzulegen, wäre eine Möglichkeit. Sobald die weiteren Schritte im Detail bekannt sind, werden Sie auf www.schule-ur.ch darüber informiert.

Konstituierung nach Ersatzwahl

Nach der Wahl von Frau Helen Moshfegh, Bälstrasse 84, 8194 Hüntwangen für den Rest der Amtsdauer 2014-2018 in die Schulbehörde der SUR hat sich die Behörde am 22. Februar 2017 neu konstituiert.

- Präsidium, Sonderpädagogik, Schülerbelange, SSA – Anne Rusconi (Stv. Daniel Spühler)
- Finanzen, Delegierter Zweckverband, Vizepräsidium – Daniel Spühler (Stv. Anne Rusconi)
- Infrastruktur, Delegierter Zweckverband – Philipp Wieland (Stv. Helen Moshfegh)
- Qualitätssicherung, Schulentwicklung, Personelles – Marcelle Guerra (Stv. Philipp Wieland)
- MAB, Informatik, schulergänzende Aufgaben (Tagesstrukturen, Schulbus, Elternrat) – Helen Moshfegh (Stv. Marcelle Guerra)

Konzept Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) Primarschule

Das bestehende Begabungs- und Begabtenförderungskonzept aus dem Jahre 2008 (Anpassung im 2012) wird per Ende Schuljahr 2016/17 ausser Kraft gesetzt. Heutigen Rahmenbedingungen wird darin ungenügend Rechnung getragen. Zurzeit wird ein neues BBF-Konzept erarbeitet, welches insbesondere die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesener Hochbegabung regelt. Begabungsförderung erfolgt im Regelunterricht und betrifft als Grundauftrag der Schule alle Schülerinnen und Schüler. Begabtenförderung findet statt, wenn der Förderbedarf von ausgeprägt begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten des Regelunterrichtes übersteigt. In erster Linie kommt dann die Integrative Förderung IF zum Zug. Den Schulen im Kanton Zürich steht es frei, bei Bedarf auf eigene Kosten zusätzliche Angebote für Hochbegabte bereitzustellen. Schülerinnen und Schüler der SUR mit ausgewiesener ausgeprägter Begabung werden

derzeit im Lernforum Rafz (Begabtenförderungsangebot der Schule Rafz) gefördert. Die SUR übernimmt die anfallenden Kosten.

Basisschrift, Grafomotorik

Die Basisschrift wurde an der SUR bereits im Schuljahr 2016/17 erfolgreich eingeführt. Alle zukünftigen 1. Klässler lernen neu nur noch die Basisschrift. Die Prävention im Bereich Grafomotorik erfolgt ab dem neuen Schuljahr im Rahmen der Psychomotorik.

Ferner hat die Schulbehörde...

- die kommunal zu finanzierenden Lektionen (für das Schuljahr 2017/18 genehmigt.
- den Kontrollbericht über die Kassenrevision für das zweite Halbjahr 2016 abgenommen.
- die Jahresrechnung 2016 genehmigt.

Abgänge

Andrea Schweizer

Andrea Schweizer ist 2009 als junge Lehrperson zum Landbüel-Team gestossen. Schnell hat sie sich zu einer tragenden Teamplayerin der Schulgemeinschaft Landbüel entwickelt. Ihre Schülerinnen und Schüler standen und stehen bei ihr immer im Zentrum. Sie schaffte es mit ihrer angenehmen, verantwortungsvollen und empathischen Art, zu ihren Schützlingen eine positive Beziehung aufzubauen. Sie wird im Sek-Team hoch geschätzt und hinterlässt eine Lücke, die nicht so leicht zu füllen sein wird.

Neben ihrer Tätigkeit als Lehrperson sprang sie überall dort ein, wo es nötig war und setzte sich mit grossem Engagement für die Menschen und die Schule als Organisation ein. Dass sie nun mit einer grossen Reise um die Welt ihren Horizont im wahrsten Sinne des Worte erweitern möchte, passt zu ihr.

Wir danken ihr herzlich für die gute Zeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wer weiss, vielleicht treibt es sie ja eines Tages zurück ins Rafzerfeld – wir würden uns freuen. *René Gantner, Schulleiter Sekundarschule*

Jacqueline Fiegele

Jacqueline Fiegele war für zwei Jahre an der SUR tätig. Die Südtirolerin arbeitete in Wasterkingen und Hüntwangen im Bereich der Integrativen Förderung (IF). Jacqueline war sehr bemüht und fand schnell den Zugang zu den Kindern. Sie wusste diese gezielt anzuleiten und zu fördern.

Gerne hätten wir Jacqueline Fiegele auch weiter an der SUR beschäftigt. Leider wurde auch ihre Zulassung seitens des Kantons nicht verlängert. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass ihr Weg sie vielleicht bei anderer Gelegenheit wieder einmal an die SUR führen wird.

Reto Grimm

Reto Grimm arbeitete für ein Jahr als Fachlehrer Französisch in Wasterkingen. Er war dabei stets motiviert und bei den Kindern beliebt, obwohl der Franzunterricht bekannterweise nicht zu den beliebtesten Fächern gehört. Da Reto Grimm als Gymnasiallehrer bei uns für diese freie Stelle einsprang, war die Befristung dieser Zusammenarbeit bereits letzten Sommer bekannt. Wir bedanken uns herzlich für seinen tollen Einsatz bei uns und wünschen ihm alles Gute für seine weitere Zukunft.

Abgänge (Fortsetzung von Seite 19)

Lisa Blunschi

Seit sieben Jahren ist Lisa Blunschi in Wasterkingen als Fachlehrerin tätig. Sie arbeitete in verschiedenen Klassen und leistete einen wertvollen Beitrag für die ganze Schule in Wasterkingen. Lisa konnte sehr schnell eine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen und sie dadurch optimal begleiten. Das Wohlbefinden der Kinder war stets ihr oberstes Gebot. So investierte sie gerne viel in die Vorbereitung der Lektionen und war ein beliebtes Mitglied im Team. Lisa Blunschi ist bekannt für ihre musikalischen Begleitungen an den Altersweihnachten und ihre abwechslungsreichen Singlektionen.

Lisa wird sich in Zukunft vermehrt um ihre beiden Kinder kümmern und Einsätze in ihrer Wohngemeinde übernehmen. Wir bedanken uns herzlich für ihre tolle Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute!

Mirjam Ebnöther

Mirjam Ebnöther arbeitete in den letzten drei Jahren im Kindergarten als IF-Lehrerin in allen Kindergärten. Sie unterstützte die Kindergärtnerinnen mit tollen Ideen und neuen Konzepten zur Förderung aller Kinder. Im Team leistete sie einen wertvollen Beitrag in der Schulentwicklung und war für die Organisation der Projektwoche 2016 ein tragendes Mitglied. Mirjam ist immer gut gelaunt, trägt diese Freude in den Schulalltag mit und motiviert die Kinder damit zu Höchstleistungen.

Leider hat der Kanton eine Weiterführung ihrer Zulassung als IF-Lehrerin nicht gewährt. Wir werden Mirjam sehr vermissen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Lisa Gantner

Bereits seit 1985 kümmert sich Lisa Gantner zusammen mit ihrem Mann Hans um die Schulanlage Wasterkingen. Im Sommer wird sie nun definitiv in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sie ist nicht nur den Schülerinnen und Schülern ein Begriff, es gibt Eltern, die Lisa Gantner noch aus der eigenen Schulzeit kennen.

Sie ist als Hüterin des Schulhauses bekannt und hatte stets ein waches Auge auf die Aussenanlage. Auch wenn sie sich damit nicht bei allen beliebt machte erreichte sie, dass diese stets sauber und gepflegt die Schule repräsentierte. Lisa war jeden Tag im Schulhaus unterwegs und pflegte die Räume mit Motivation und Hingabe. Wünsche der Lehrpersonen bezüglich Sitzordnung, Sofas und Gestellen erfüllte sie mit viel Geschick. Auch Schultiere hatte sie teilweise zu pflegen und zu umsorgen. So ist allen der liebe Hamster Sweety noch ein Begriff. Nur eine Schlange wäre Lisa Gantner nie ins Schulhaus gekommen, dann hätte sie sofort den Dienst verweigert. War im Schulhaus etwas nicht in Ordnung, waren Lisa und Hans Gantner sofort zur Stelle. Sie unterstützten mit Rat und Tat und Defektes wurde umgehend repariert.

Noch werden sie uns im Schulhaus als Mieter erhalten bleiben, ihre Nachfolge ist mit Dana Kiessling und Duli Vinca aus Hüntwangen bereits seit letztem Sommer geregelt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lisa und Hans für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Schule, die Lehrpersonen und die Kinder. Lisa, wir werden dich im Schulhaus vermissen, du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns!

Aus den Schulhäusern

Gute und schlechte Geheimnisse



Mut und Selbstvertrauen sind ein natürliches Schutzschild gegen Übergriffe aller Art. Gute Geheimnisse machen Freude und sind spannend. Schlechte Geheimnisse dagegen machen Kummer und bedrücken. In Form eines Forumtheaters wurden diese Unterschiede mit den Kindern thematisiert und gleichzeitig mögliche Lösungsstrategie erarbeitet.

Am 16./17. Februar saßen die Kindergartenkinder und die Kinder der 1. Klasse erwartungsvoll am vereinbarten Treffpunkt (Theaterraum Wil, Dachzimmer Hüntwangen) und schauten gespannt auf den geheimnisvollen Koffer. Mit wenigen Handgriffen baute Frau Rutishauser, eine ausgebildete Theaterpädagogin, den Koffer zur Puppenbühne um. Am Zwetschgenbaum vor Herrn Grünings Haus hingen leuchtende Früchte, in der Garage wartete ein alter Töff auf seinen Auftritt und schon bald erschien Lara und setzte sich in den Schatten des Baumes. Das Puppentheater über gute und schlechte Geheimnisse konnte beginnen.

Anders als in vielen anderen Theateraufführungen sind die Kinder aber nicht nur Zuschauer und Zuschauerinnen. Nein, wenn Lara oder Philippo nicht wissen, ob sie ein Geheimnis verraten oder lieber für sich behalten sollen, fragen sie die Kinder um Rat. Denn diese haben zu Beginn von Frau Rutishauser schon gelernt, dass man nur die guten Geheimnisse für sich behalten soll. Geheimnisse,



bei denen jemand sich unwohl fühlt, sind schlecht und sollten einer erwachsenen Vertrauensperson erzählt werden. Als Abschlussaufgabe zeichnete dann jedes Kind auf ein Blatt die ihm nahestehenden Personen, mit denen es über ein schlechtes Geheimnis sprechen könnte. Dieses Blatt kann dann im eigenen Kinderzimmer gut sichtbar aufgehängt werden, so dass es die Kinder immer wieder sehen und sich erinnern. *Dorothee Ahlborn, SSA*

Aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 21)

Erzählnacht Hüntwangen 2017 – Gespensternacht

Wie soll das Thema der diesjährigen Erzählnacht in Hüntwangen heissen? fragten die Lehrpersonen vor ein paar Wochen die Kinder. Jede Klasse durfte zwei Vorschläge machen, danach wurde im Schulhausrat abgestimmt. Die «Gespenster» haben mit Abstand gewonnen.

So kamen am 9. Februar wieder knapp 50 Kinder pünktlich um 18.00 Uhr zum Schulhaus gelaufen, die meisten beladen mit feinen Sachen fürs Buffet und ziemlich aufgeregt.



Was erwartet sie wohl alles an der Gespensternacht? Einige Kinder verkleideten sich passend als Vampire, als Geister, ein Hippiespenschli und Hexen waren auch dabei. Zwei Lehrpersonen schlüpfen ebenfalls in Gespenstertracht. Nach einem gemeinsamen

Gespensterlied-Versteckis gingen die Kinder in vier Gruppen los. In verschiedenen Zimmern wurde gebastelt, geschminkt, gelesen, gegessen und Gespenstersaft getrunken.

Es war ein gespenstisches Vergnügen, das mit einem schwungvollen Gespenstertanz zu Ende ging. Mit einem süssen Gespenster-Schokokuss wurden die wirklich äusserst artigen und zufriedenen kleinen Schulgespenster um 20.00 Uhr den Eltern übergeben.

Einen grossen Dank an die fleissigen Helfer aus dem Elternrat, die das Buffet betreut und den Schulhauseingang in ein Gespensterschloss verwandelt haben. Ein Dankeschön auch an unsere unermüdliche Seniorin, an die Lehrerschaft, sowie an alle Eltern für die leckeren Buffet-Spenden. Wir freuen uns aufs nächste Mal!

Bea Dorer, Lehrperson

Theatertag Wasterkingen

Am Freitag, 25. März, tauchten die Schülerinnen und Schüler der Schule Wasterkingen für einen Tag in die Welt des Theaters ein. Unter der kundigen Anleitung der Schauspielerin und Pantomime-Künstlerin Gizella Karsai erprobten sie verschiedene Darstellungsformen und kamen in den Genuss einer phänomenalen Vorführung.

J. Ehrat, Lehrperson



Lesenacht 2017 im Schulhaus Wasterkingen

Ich kam am Montagabend in die Schule auf den Pausenplatz. Dort bekam ich einen Plan wann und wo ich zu welcher Geschichte gehen sollte. Als erstes ging ich in mein alltägliches Klassenzimmer. Dort war es besonders weil sie nicht vorgelesen haben sondern etwas auf dem Hellraumprojektor gezeigt haben. Dann war das ganze fertig und ich hatte 10 Minuten um zur nächsten Geschichte zu gehen. Im Therapieraum waren viele Kerzen und es war sehr dunkel. Dort gab es dann witzige Geschichten. Als dies vorbei war, war die Pause. Es gab Hotdog und Punsch. Das war sehr lecker. So jetzt musste ich in den Werkraum. Dort war es am gruseligsten. Wir gingen hinein und es war stockdunkel es gab nur ein kleines Licht. Es gab ein künstliches Spinnennetz. Eine Lichterkette gab es auch. Es war eine Art Höhle. Ich fand die Lesenacht sehr spannend. Ich würde mich freuen wenn es noch eine Lesenacht gäbe. *Cara, 6. Klasse*

Am Montag, 30.01.2017 war die Lesenacht der Mittelstufe Wasterkingen. Als wir um 18.30 Uhr auf dem oberen Pausenplatz waren, erklärte uns Herr Habegger, wie der Ablauf aussah. Danach bekamen wir solche Zettel darauf der Ablauf kopiert war. Mein erstes Vorlesen war der Hobbit. Frau Fiegele hatte uns den ersten Teil der Geschichte vorgelesen. Die Geschichte wurde im Dachzimmer vorgelesen. Das Dachzimmer war total cool eingerichtet mit Kissen, Musik und ganz vielen Bildern. Danach war bei mir Lachgeschichten dran. Die hatte Herr Ehrat vorgelesen. Dort war es ebenfalls gemütlich eingerichtet, mit ganz viel Kissen und zwei Sitzsäcken. Nun war endlich Pause. Aufgeregt erzählten wir uns gegenseitig von den Geschichten, die wir gehört haben. Es gab Brot und eine Wurst mit Ketchup oder Mayo. Und Kuchen! Nach der Pause kam die letzte Geschichte an die Reihe. Bei mir war es «1000 Gefahren», die Frau Leu uns vorgelesen hatte. Unten in der Werkstatt haben sie eine richtige Räuberhöhle gebaut. Es war einfach mega cool! Ich finde es eine coole Idee, danke!

Felicitas, 5. Klasse

Am Montagmorgen bin ich normal zur Schule gelaufen. Um 12.00 Uhr bin ich zum Mittagessen. Es gab was leckeres zum Essen. Am Nachmittag hatte ich noch Hausaufgabenhilfe. Bin dann wieder heim um mich umzuziehen. Um 18.30 Uhr ging die Lesenacht los. Jeder bekam eine Karte wo drauf stand, wo man hin muss. Man hatte drei Lehrpersonen gehabt. Um 21.00 Uhr war es fertig und ich bin Heim gegangen. Es war toll und cool.

Anna-Lena, 5. Klasse

Als wir bei der Lesenacht waren, hatten wir viel Spass. Wir waren bei «Black stories» in der Bibliothek und Frau Blunski hatte das Licht ausgemacht und den Raum mit Kerzen erleuchtet. Bei «black stories» mussten wir den Mord der Geschichte aufdecken mit Fragen. Dann waren wir bei «Ich einfach tierisch». Da waren wir waren in Herrn Habeggers Klassenzimmer und da mussten wir uns vorstellen, als ob wir im Wald als Hund aufwachten. Bei «Hobbit» im Dachzimmer hörten wir «der Hobbit» und da mussten wir auch ein paar Sachen erklären. Bei «1000 Gefahren» waren wir im Werkraum und Frau Leu hat uns vorgelesen und wir durften entscheiden wie es weiter geht in der Geschichte. Bei «Lachgeschichten» waren wir im Therapie-Zimmer und Herr Ehrat hat uns viele Geschichten vorgelesen. Die Lesenacht war sehr cool.

Jan und Noah, 5./6. Klasse

Aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 23)

Waldtag im Frühling – 4. – 6. Klasse Wil

Am Morgen restaurierten wir unser altes Bienen-Hotel. Zuerst rissen wir alles alte und unbrauchbare Material aus dem teilweise schon vermoderten Eichenstamm. Als alles draussen war, fingen wir an den Stamm wieder aufzufüllen: Zuunterst legten wir kleinere Holzrollen hinein und bohrten durch die Rinde grosse und kleine Löcher mit den Bohrmaschinen, die Urs mitgebracht hatte. In den oberen Stockwerken des Hotels legten wir hohle Pflanzenstängel hinein, bohrten das Mark von den Holunder-Stängeln aus und legten sie ebenfalls hinein. Zum Schluss befestigten wir alles mit Lehm und ritzen in noch nassen Lehm unsere Namen hinein.

Danach hingen wir fünf Nistkästen auf, die für verschiedene Meisenarten gedacht sind: Tannen-, Blau-, Hauben- und Kohlmeise. Beim zweiten Nistkasten musste man erst Äste absägen. Dann hängten wir auch die restlichen Kästen auf und assen dann unseren Zmittag in der Forsthütte, wo fünf Mädchen schon eine super Glut vorbereiteten! Justin brachte wieder zwei selbstgebackene Zöpfe mit (mit Speck/Schokolade) – herzlichen Dank!

Nach dem Mittag gingen wir mit Urs an einen Ort, an dem es sehr viel Bärlauch hatte. Während wir Bärlauch sammelten, erklärte Herr Habig uns das Rezept, um Bärlauch-Pasta zu machen: 100g Bärlauch, 50g Pinienkerne, 50g Parmesan, 1,5 dl Olivenöl, Salz und Pfeffer. Schliesslich brachte jeder eine Hand voll Bärlauch nach Hause mit. *Justin Cabrera*



Zu Besuch bei Nicolas und seinen Hühnern

Die 2. Klasse von Hüntwangen behandelte passend zur Osterzeit das Thema «Vom Ei zum Huhn».

Deshalb spazierten wir an einem Freitagnachmittag vor Ostern bei schönem Wetter zum Garten der Familie Filz. Dort wartete Nicolas aus der 6. Klasse bereits auf uns. Wir teilten die fünfzehn Kinder in zwei Gruppen auf und los ging's. Nicolas hatte sich bestens auf unseren Besuch vorbereitet, hatte Sachwissen über die Hühner im Internet recherchiert und sich einen genauen Ablauf zurechtgelegt.

Zuerst stellte er uns seine drei Hühner vor und liess uns rätseln, welches Huhn welches Ei gelegt hatte.

Die Kinder erfuhren wie man den Hühnern die Flügel stutzt, was sie fressen, wie sie leben, wann sie die ersten Eier legen, welche Tricks er als «Hühnervater» anwendet, damit sie brav Eier legen ed cetera.

Dabei konnte Nicolas alle Fragen der Kinder mit Witz und Charme beantworten. Es wurde gelacht und viel gelernt. Die Kinder waren begeistert und ich auch.

Zum Schluss gab es sogar noch eine Süssigkeit vom Gastgeber und er begleitete uns zurück ins Schulzimmer um unsere drei jungen Bibeli kennen zu lernen.

Die Kinder verabschiedeten sich von Nicolas mit grosser Bewunderung und ich kann mir vorstellen, dass es in Hüntwangen bald neue «Hühnerprojekte» geben wird.

Unsere Küken dürfen noch bis Ostern bei uns bleiben, dann bringen wir sie zu A. Bachmann vom «Treffpunkt Tier und Mensch» im Dorf. Dort dürfen sie weiter gedeihen und wir können sie ab und zu besuchen gehen. Dankeschön!

Vielen Dank auch an J. Habegger und B. Steiner –Filz, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.

B. Dorer, Klassenlehrerin



Aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 25)

Theaterworkshop 2017, 2. Sek.

Im Februar war es wieder Zeit für unsere Landbüeler Theaterwoche. Die Schülerinnen und Schüler der 2AB waren sehr gespannt darauf, was auf sie zukommen würde. Fünf Tage lang haben sie sich mit Spielen und Übungen ans Theaterspielen herangetastet und mit verschiedenen Mitteln, vor allem aber mit weissen Masken gearbeitet. Am Schluss zeigten sie der ganzen Schule und den Eltern in kurzen Anspielen, Szenen und Improvisationen ihr neu erworbenes Können und ernteten viel Bewunderung und Applaus.

«Ganz toll fand ich auch die Vorstellung für die Eltern und Schulkameraden aus der 1. und 3. Sek., da wir sehr viele Komplimente bekommen haben und es viel Applaus gab.» *Sina, 2B*

«Ich muss ehrlich sagen, ich bin mit wenig Motivation in diese Theaterwoche gestartet, da ich sonst noch nie etwas am Hut hatte mit Theater. Im Laufe der Woche wurde es dann aber doch ziemlich lustig. Am meisten hat mir die Bodypercussion gefallen, da man es zusammen gelernt hat und es dann auch voller Stolz vortragen konnte.»

Ruben, 2A

«Ich fand gut, dass Matteo und Madlen so cool drauf waren und uns auch zu dem gebracht hatten, das Peinliche nicht zu beachten und als Team zu agieren.» *Jérôme, 2A*

«Zuerst möchte ich mich nochmals ganz ganz doll bei euch bedanken, dass wir so viel Spass mit euch hatten und dass ihr extra die Zeit für uns genommen habt, um uns etwas über das Theaterleben beizubringen. Mit euch zu arbeiten war einfach der Hammer. Am meisten Spass haben mir die Auftritte mit den Masken gemacht, weil man einfach mit einer Maske so viele Emotionen und Gefühle zeigen kann. Ausserdem hat der ganze Workshop unseren Klassenzusammenhalt gestärkt. Naja, jetzt ist die schöne Zeit zu Ende. Auf jeden Fall wünsche ich euch noch ganz viel Spass und drücke euch die Daumen für die nächsten Aufführungen.» *Julian, 2A*

«Ich habe die Theaterwoche sehr cool gefunden, weil ich erst jetzt einen richtigen Eindruck bekam, was genau eigentlich ein Theater ist.» *Silvan, 2A*

«Es war eine tolle Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Was mir am meisten bleiben wird, ist, dass man Masken eine Bewegung geben muss. Das war am Anfang für

mich nicht gerade einfach, aber ich bin dadurch mutiger geworden.» *Lea, 2B*

«Am Anfang sah ich dieser Woche sehr kritisch entgegen. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt und was ich damit anfangen sollte. Im Laufe der Woche habe ich aber gemerkt, dass es ich gar nicht etwas damit anfangen muss. Ich konnte einfach das Steuer aus der Hand geben und mich führen lassen. Das fand ich sehr angenehm. Vielleicht wäre es schwerer gefallen, wenn es nicht so zwei tolle Leute gewesen wären, wie ihr es wart. Es war eine super Woche und tat glaub allen gut. Vielen Dank.»

Moritz, 2A

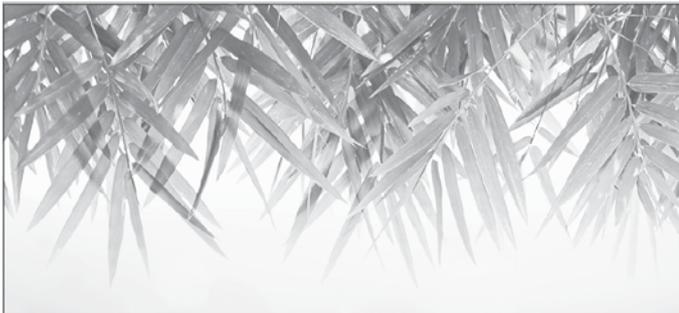
«Das Spielen mit den Masken war für mich neu, aufregend und anfangs etwas ungewohnt. Ich finde, dass ich diese Woche viel gelernt habe und etwas offener geworden bin.» *Julia, 2A*

«Ich habe in unserer gemeinsamen Woche viel dazugelernt, wie etwa, dass es nicht schlimm ist, das Hirn auf Standby zu schalten, sondern dass dies sogar gut tut in manchen Situationen. Ich habe die Woche mit euch sehr genossen und hoffe nächstes Jahr auf ein Wiedersehen.»

Noah, 2A

«Den Theaterworkshop fand ich super, weil man mal sah, wie es so ist mit Masken zu spielen oder vor grossem Publikum aufzutreten. Ich denke jetzt mal, dass es unserer Klasse enorm viel gebracht hat in Sachen Selbstüberwindung oder so, denn seitdem ist unsere Klasse viel entspannter.» *Nicolas, 2B*





TR AIS FLUORS GARTENBAU
wir schaffen Lebensträume

info@traisfluors-gartenbau.ch 8196 Wil www.traisfluors-gartenbau.ch

CarStop GmbH
PEUGEOT-VERTRETUNG  PEUGEOT

www.carstop.ch
Bahnhofstrasse 57 - 8196 Wil / ZH
Tel +41 (0)44 869 10 55

Lee
SANITÄR

Sanitär | Reparaturen
Entkalkungen | Umbau

LEE SANITÄR AG | Bäder und Küchen
Zürcherstrasse 23 | CH-8193 Eglisau
Tel 044 867 43 33 | www.leesanitaer.ch

kompetent, zuverlässig
und innovativ
in die Zukunft





HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN
Telefon 044 869 13 95 • www.duenki.ch

alles rund ums bauen **sa&p**
neubauten
umbauten
bauausführung
schlüsselfertiges bauen (fixpreis)

schmidli architekten & partner
tannewäg 26
8197 rafz
tel 043 422 33 33
fax 043 422 33 34

alles rund um raumplanung
projektentwicklung
raumplanung

projekte
schmidli
architekturraumplanung

alles rund um immobilien
verkauf
vermittlung
beratung
schätzung

immo
schmidli

www.schmidli.ch

Sie möchten hier inserieren?

Melden Sie sich bei
sarah.buehler@wil-zh.ch
für genaue Informationen.

Reformierte Kirche

Sommerfest

Am Sonntag, 18. Juni 2017, feiern wir ab 11 Uhr bis circa 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen unser Sommerfest und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Alle zwei Jahre führen wir mit Hilfe von vielen Freiwilligen ein Benefizfest durch. Am letzten Frühlingsfest war «mission 21» im Rahmen ihres Jubiläums in unserem Fokus. In diesem Jahr wollen wir neu unser Gemeindeprojekt «Swiss Church in London» und wie früher schon «Ethos Open Hands» unterstützen, das Projekt unserer treuen Strickerinnen.

Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst.

Ab 12.00 Uhr offerieren wir Ihnen gerne ein Mittagessen. Das vielfältige Tagesprogramm beinhaltet Basar, musikalische Darbietungen, Anekdoten und Reden (Speakers Corner), Cocktailbar (alkoholfrei) und Lounge für Jugendliche, Kinderprogramm mit Puzzlewettbewerb, Kasperli-theater für die Kleinen, Glacé-Velo, Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns, wenn unsere Freiwilligen ihr Selbstge-nährtes, ihre Kunstwerke, ihre Backwaren und ihr Ge-stricktes einbringen und verkaufen. Der Erlös geht voll-umfänglich an die erwähnten Werke. Wenn Sie weitere gewinnbringende Ideen haben (beispielsweise Second-Hand-Shop), melden Sie sich bei unserer Kirchenpflege-rin Evelin Zürcher (043 433 58 27).

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme von Jung bis Alt an unserem Fest!



Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

vom Sonntag, 25. Juni 2017, 11.00 Uhr, in der Kirche Wasterkingen (im Anschluss an den Gottesdienst von 10.00 Uhr).

Aktenauflage

Die Akten liegen ab Freitag, 9. Juni 2017, in den Gemeindevewaltungen Wil, Hüntwangen und Wasterkingen während der Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2016 der Kirchgemeinde
2. Ersatzwahl Kirchenpflege
3. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

Gemäss § 51 Gemeindegesetz steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindevewaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteher-schaft zu richten.

Die Anfragen sind spätestens zehn (10) Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteher-schaft schriftlich einzureichen.

Die Gemeindevorsteher-schaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort der Gemeindevorsteher-schaft findet nicht statt.

Die Kirchenpflege

Bäl-Familiengottesdienst



Der diesjährige Bäl-Familiengottesdienst findet am Sonntag, 9. Juli 2017, um 11.00 Uhr auf der Wegkreuzung des Bäls statt. Der Bäl ist die bewaldete Erhebung zwischen der Kirche Wil und dem Kirchgemeindehaus Hüntwangen. Er ist nur zu Fuss erreichbar oder mit dem Kirchenbus. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Hüntwangen statt. Bei Unsicherheit gibt Ihnen Pfarrer Heinz Leu gerne Auskunft (044 869 13 43). Nach dem Gottesdienst wird traditionell «Wurst und Brot» von der Kirche offeriert.

Kirchenbus

10.30 Uhr – Wasterkingen, Kirche und Volg
 10.40 Uhr – Hüntwangen, Fabrikstrasse und Volg
 10.50 Uhr – Wil, Primarschulhaus und Oberdorf

Kirchenchor Rafzerfeld – öffentliche Auftritte

So, 25.06. 10.00 Kirche Wasterkingen
 So, 02.07. 10.00 Kirche Rafz

Besondere Anlässe

So, 04.06	10.00	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Wil
So, 18.06.	11.00	Sommerfest-Familiengottesdienst, Hüntwangen
So, 25.06.	10.00	Gottesdienst mit Apéro, Wasterkingen
	11.00	Kirchgemeindeversammlung
Sa, 01.07.	17.00	«Vesper bi de Lüüt», Bauernhof, Feldhof 2, Wil
So, 09.07.	11.00	Bäl-Familiengottesdienst, Mitwirkung: Alphornbläser
Sa, 05.08.	17.00	Abendgottesdienst, Hüntwangen
So, 27.08.	10.00	Gottesdienst mit Chilekafi, Wil
Sa, 02.09.	17.00	«Vesper bi de Lüüt», Bauernhof, Eichhof, Bergstrasse, Hüntwangen

Alle Angaben zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde sowie zu sämtlichen Gottesdiensten finden Sie einmal monatlich in «kontakt», das dem «reformiert» beiliegt, sowie auf www.refwil-zh.ch.

Katholische Kirche

Gottesdienste

So, 04.06. 10.00 Eucharistiefeier in Eglisau,
Einweihung des Kreuzes für
das Pfarreizentrum Eglisau.
Mitwirkung: ökumenischer
Kirchenchor

Mo, 05.06. 09.00 / Firmung, Rafz
11.00

So, 18.06. 10.00 Eucharistiefeier, Rafz

Sa, 24.06. 18.00 Eucharistiefeier, Rafz

So, 02.07. 10.00 Eucharistiefeier, Eglisau

So, 09.07. 10.00 Eucharistiefeier, Rafz

Sa, 15.07. 18.00 Eucharistiefeier, Eglisau

Sa, 22.07. 18.00 Eucharistiefeier-Patrozinium
Maria Magdalena, Rafz

So, 30.07. 10.00 Eucharistiefeier, Rafz

Di, 01.08. 10.00 Eucharistiefeier, Eglisau
Musikalische Begleitung:
Martin Sandmeier, Alphorn

Sa, 05.08. 18.00 Eucharistiefeier, Rafz

So, 13.08. 10.00 Eucharistiefeier, Rafz

So, 20.08. 10.00 Eucharistiefeier Eglisau

Sa, 26.08. 18.00 Segnungsgottesdienst in
Eglisau zur Eröffnung
des neuen Schuljahres

Sämtliche Gottesdienste sowie genauere Angaben zu
den Veranstaltungen finden Sie im Forum oder auf
www.glegra.ch

Kontakt: 044 867 21 21 / sekretariat@glegra.ch

Veranstaltungen

Di, Bibellese
06. / 20.06 Pfarreizentrum Eglisau
11.07. 19.00

Mi, 07.06. 14.30 Treffpunkt 6oplus
Kath. Kirchgemeindehaus, Rafz
«Brasilien – ein Land mit vielen
Gesichtern». Die Brasilianerin
Paula Angermann Strasser
berichtet über das Leben und
den Alltag in ihrem
Heimatland.

Do, 08.06. 20.00 Kirchgemeindeversammlung,
Pfarreizentrum Eglisau

Rufnetz Rafzerfeld

Palliative Care – Interview mit Karin Gradolf-Wieland, freiwillige Mitarbeiterin

Viele Chronischkranke, Schwerkranke und Sterbende möchten sich Zuhause pflegen und betreuen lassen. Durch die Hausbesuche von Hausarzt und mobilen Palliative-Care-Leistungserbringern (Spitex, Spac, Onko-Plus) ist dies heute weitgehend möglich. Meist sind es pflegende Angehörige, die die Betreuung der Patienten (oft rund um die Uhr) übernehmen. In solchen Situationen können freiwillige MitarbeiterInnen des Rufnetzes Rafzerfeld Entlastung anbieten. Sie übernehmen kostenlos die zeitweise Betreuung der Patienten, so dass pflegende Angehörige Entlastung erfahren. Die meisten Patienten sterben heute aber in Alters- oder Pflegeheimen oder in stationären Einrichtungen. Durch einfühlsames Dasein begleiten freiwillige MitarbeiterInnen des Rufnetzes Rafzerfeld auch Chronischkranke, Schwerkranke und Sterbende auf ihrem Weg und ergänzen so die Dienstleistungen von Spitäler und Heimen.

Palliative Care beginnt dann, wenn nicht mehr die Lebensverlängerung im Vordergrund steht sondern das Bestreben, dem chronisch und unheilbar Kranken zu mehr Lebensqualität (möglichst schmerz- und angstfrei!) und Selbstbestimmung bis zum Tod zu verhelfen. Palliative Care beginnt bestenfalls mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit. Der Unterschied ist also einzig und allein das Therapieziel: mehr Lebensqualität und nicht mehr Lebensverlängerung.

Frau Gradolf, Sie wirken als freiwillige Mitarbeiterin im Rufnetz Rafzerfeld mit. Worin liegt Ihre Motivation für diese unentgeltliche, nicht einfache Arbeit?

Ich bin sehr kontaktfreudig und lasse mich gerne auf Gespräche mit Menschen ein. Mich interessieren seit jeher Menschen und ihre Lebensläufe.

Ein prägendes Erlebnis war dann wohl auch der Tod und die Beerdigung meiner Grossmutter. Ich war damals achtzehn Jahre alt. Das ganze Dorf versammelte sich im Haus der Verstorbenen. Eine grosse Verbundenheit, etwas Mystisches war allgegenwärtig. Schliesslich gaben wir meiner Grossmutter das letzte Geleit durchs Bergdörfli zum Friedhof. Ich erinnere mich, dass ich eine wunderbare Zusammengehörigkeit – nichts Trennendes – verspürt hatte. Vor zehn Jahren suchte ich nach einer neuen Herausforderung. So entschloss ich mich zu einer

Weiterbildung und besuchte den Lehrgang «Trauer- und Sterbegleitung» und anschliessend den RotKreuz-Kurs «Pflegehelferin».

Frau Gradolf, was beinhaltet Ihre Arbeit als freiwillige Begleiterin der Organisation Rufnetz Rafzerfeld?

Meine Einsätze werden durch die Einsatzzentrale des Rufnetzes Rafzerfeld koordiniert und finden je nach Bedarf ein- bis zweimal wöchentlich während zwei bis drei Stunden statt – entweder bei den Patienten zuhause, im Alters- und Pflegeheim oder in der Palliativstation des Spitals. Findet die Begleitung Zuhause statt, sind oft auch Familienmitglieder involviert. Denn Ziel unserer Dienstleistungen ist es, auch pflegende Angehörige von Patienten zu entlasten. Mein grösstes Anliegen ist das Wohlbefinden des Patienten. Ich will dazu beitragen, den letzten Lebensabschnitt dieses Menschen durch liebe- und verständnisvolle individuelle Begleitung möglichst lebenswert zu gestalten. Ich versuche, den Patienten darin zu bestärken, die Situation anzunehmen und ihn darin zu unterstützen, dass es kein Richtig und Falsch gibt, sondern dass jeder seinen eigenen Weg gehen darf. Dabei entstehen immer wieder Fragen und Unsicherheiten. Aber auch mit Widerstand, Ablehnung und Verweigerung muss ich umgehen können. Meine Ausbildungen, meine langjährige Erfahrung aber auch die Weiterbildungen und der stete Erfahrungsaustausch innerhalb des Rufnetz-Rafzerfeld-Teams kommen mir dabei zugute. Wir stellen aber immer wieder fest, dass gewisse Vorbehalte, Hemmungen aber auch Misstrauen und Vorurteile gegenüber unseren Begleitungen bestehen. Meinungen wie «das müssen wir Angehörige alleine schaffen» oder «wir wünschen nicht noch mehr fremde Personen im Haus» verunmöglichen oft unsere Unterstützung. Wir möchten an dieser Stelle Betroffene aber auch deren Angehörige ermutigen, ihre Bedenken niederzulegen und uns zu kontaktieren. Es sind auch Schnupperbesuche möglich.

Rufnetz Rafzerfeld

Einsatzzentrale

Mo – Fr 9.00 – 12.00 079 813 08 72

e-Mail

info@rufnetz-rafzerfeld.ch

www.rufnetz-rafzerfeld.ch

Spitex

SpitexComfort Notrufsystem

Gerne möchten wir Ihnen unser Notrufsystem in Erinnerung rufen, mit welchem Sie während 24 Stunden mit der Spitex-eigenen Zentrale verbunden sind und sich sicher zu Hause fühlen können. Dabei wird auch auf die örtlichen Einschränkungen des Mobilfunknetzes Rücksicht genommen und Lösungen sind vorhanden. Unsere Mitarbeitenden übernehmen Hilfe- und Pflegeintervention, oder bei Bedarf wird über die Notrufzentrale direkt der Notarzt aufgebeten. Gerne beantworten wir dazu Ihre Fragen. Rufen Sie uns doch unverbindlich an!

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeweils am Ende jeden Monats zum Spitex Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch den Nachmittag.

Spitex-Café – die nächsten Treffs

Do/Fr	29./30.06.	14.30 – ca. 16.30
Do/Fr	24./25.08.	14.30 – ca. 16.30
Do/Fr	28./29.09.	14.30 – ca. 16.30

SPITEX-Zentrum Eglisau – 044 867 25 67

Obergass 1, 8193 Eglisau

Einsatzzeiten – Grundangebot

Mo – So 07.00 – 22.00

Notrufsystem mit pflegerischer Intervention

Mo – So Während 24 Stunden

Besucherzeiten und Hilfsmittelausleihe

Mo – Fr 09.00 – 10.30 oder nach Vereinbarung

Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen

Mi 14.00 – 15.00 oder nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit

Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Infos zu Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen:
www.spitex-am-rhein.ch

e-Mail: info@spitex-am-rhein.ch



Im Juli findet kein Spitex-Café statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich.

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne! *Sonia Mäder, Vorstandsmitglied*

Wir laden Sie herzlich ein zur 3. Ordentlichen

Gemeindeversammlung

der Vereins Spitex am Rhein.

Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.30 Uhr,

Reformiertes Kirchgemeindehaus Hüntwangen,
 Vorderer Kirchweg 10

Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 19.6.2016
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016 Verein Spitex am Rhein
5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
6. Décharge an Vorstand Verein Spitex am Rhein
7. Budget 2018 – Festsetzung Mitgliederbeiträge
8. Antrag des Vorstands: Änderung Art. 2 des Hilfsfond-Reglements
9. Wahlen: Vorstand/Präsidentin und Revisionsstelle
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Anträge müssen gemäss Statuten bis spätestens am 17. Juni 2017 schriftlich zu Händen der Präsidentin eingereicht werden.

Im Anschluss an die Versammlung folgt ein Vortrag zum Thema «Vom Wandel im Gesundheitswesen» durch Dr. med. Walter Grete, sowie ein Apéro. Dr. Grete, früherer Dorfarzt von Bachenbülach, betreut im Spital Bülach ein kleines Museum. Anhand seiner Dokumentationen vermittelt er uns einen spannenden Rück- und Ausblick über den Wandel in den Bereichen Behandlung und Pflege von Kranken in unserer Region.

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Rufen Sie uns bitte bis Montag, 26.6.2017 an, wir organisieren diesen gerne für Sie.

Pro Senectute

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

Neue Ortsvertretungsleitung in Hüntwangen, Wasterkingen und Wil

Seit dem 1. Februar 2016 ist Frau Monika Rutschmann (Breitenmattstr. 41, 8196 Wil, 044 869 20 05, monikarutschmann@gmx.ch) neue Ortsvertretungs-Leiterin in Hüntwangen, Wasterkingen und Wil. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr bei der Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Jubilare werden im Namen der Pro Senectute besucht. Zögern Sie auch nicht, Ihre Ortsvertretungsleitung bei Fragen rund um die Hilfestellungen der Pro Senectute zu kontaktieren. *Elsa Zaugg-Hampel*

Fachstelle für Altersfragen

Unser Beratungs- und Dienstleistungsangebot umfasst

- Sozialberatung
- Individuelle Finanzhilfe
- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst
- Angehörigengruppe
- Generationen im Klassenzimmer
- Ortsvertretungen
- Lern- und Begegnungszentrum
- Bewegung und Sport

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.

Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach

058 451 53 00

dc.unterland-furttal@pszh.ch, www.pszh.ch

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige von Langzeitpatienten

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen daheim betreut und gepflegt. Das Betreuen eines kranken Menschen braucht viel Zeit, Geduld und Energie.

Es ist wichtig, dass Angehörige auch ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. In den Gesprächsgruppen unterstützen, ermutigen und beraten sich Angehörige gegenseitig und werden dabei von Fachpersonen begleitet.

Die Mitglieder der Gesprächsgruppen verpflichten sich, die persönlichen Aussagen von anderen vertraulich zu behandeln, so können Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden.

Die Gesprächsgruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5, 8180 Bülach.

Sind Sie interessiert, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und nach realisierbaren Lösungen zu suchen? Wenden Sie sich an

Tanja Rosuljas

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach,

058 451 53 04.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet zweimal im Monat statt. Sie finden uns jeweils am 1. und 3. Montag (ausgenommen davon sind Feiertage), von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, in Rafz.

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Montags bis Freitags, von 08.30 bis 10.30 Uhr, werden Sie von den Mütterberaterinnen des kjz Bülach unter der Nummer 043 259 95 55 beraten.

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause.

Denise Solenthaler, Mütterberaterin HFD

Daten Juni bis August 2017

Mo, 19.06. 14.00 – 16.00

Mo, 03.07. 14.00 – 16.00

Mo, 17.07. 14.00 – 16.00

Mo, 07.08. 14.00 – 16.00

Mo, 27.08. 14.00 – 16.00

Rotkreuz Fahrdienst – Hüntwangen / Wil / Wasterkingen

Der Rotkreuz-Fahrdienst ermöglicht mobilitätsbehinderten Personen die Fahrt zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur.

Die Einsatzleiterin, Frau Ursula Schiltknecht, erreichen Sie unter der Nummer 079 179 92 98, jeweils Montags bis Freitags, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Fahrten sind spätestens drei Arbeitstage im Voraus anzumelden. *Schweizerisches Rotes Kreuz Zürich*

Auskunft und Vermittlung

Ursula Schiltknecht (Einsatzleitung) – 079 179 92 98

Mo – Fr 10.00 – 12.00

Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit



Am Ort bleiben können

An den demografischen Fakten gibt es nichts zu rütteln: Der Anteil der Menschen, die 80 und älter sind, wird sich in der Schweiz bis 2035 verdoppeln. Gleichzeitig haben sich die Vorstellungen vom Alter und Altern verändert. Einerseits ist die Generation 70+ in unseren Breiten so aktiv, gesund und unternehmenslustig wie nie zuvor. Andererseits ist jede dritte Person über 85 Jahre auf pflegerische Unterstützung angewiesen. Dabei leben die betroffenen Personen immer mehr ihre spezifischen und individuellen Bedürfnisse aus. Die Multioptions-Gesellschaft, wie sie vom Schweizer Soziologen Peter Gross beschrieben wird, ist längst Realität.

Immer mehr ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu können und fordern dies auch sehr deutlich ein. Falls Pflegeleistungen notwendig sind, werden diese von «extern» erbracht. Dieses Modell stösst jedoch an seine Grenzen, wenn eine allein lebende Person dauernder Beaufsichtigung bedarf oder eine Selbst- oder Fremdgefährdung vorliegt. Der Wille und der Wunsch, das Leben in der eigenen Wohnung und mit dem gewohnten Lebensstandard fortzusetzen, ist bei vielen Betroffenen jedoch ungebrochen. In der Schweiz (ohne Kanton Zürich) ist jede fünfte Person, die in einem Alters- oder Pflegeheim lebt, nicht oder nur leicht pflegebedürftig. In gewissen Kantonen sind gar weniger als fünf Prozent pflegebedürftig. Im Kanton Zürich ist jede dritte Person auf keine oder leichte Pflege (maximal 40 Minuten pro Tag) angewiesen. Gemäss Experten könnten diese Personen in Bezug auf Pflege- und Betreuungsbedarf mehrheitlich mit ambulanter Unterstützung auskommen. Dies wird in unserer Gemeinde noch stärker gefördert werden.

Damit älter Menschen ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können, sind wir je länger je mehr auf eine leistungsfähige Spitex angewiesen. Aber auch der rehabilitative, temporäre Aufenthalt im KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit für Personen mit Potential für die Rückkehr nach Hause gewinnt an Bedeutung. Gerade beim hochaltrigen Menschen braucht der Aufbau der Gesundheit nach einer schweren Erkrankung, wie z. B. einer Lungenentzündung, mehrere Wochen. Es ist von elementarer Wichtigkeit, diese Stabilisierungsphase abzuwarten, bevor eine Entscheidung zur zukünftigen Wohnsituation getroffen wird. Handlungsleitend wird dabei die Fragestellung sein, ob die Voraussetzungen für eine Rückkehr nach Hause gegeben sind. Auch die Wichtigkeit der zugewandten und solidarischen Nachbarschaftshilfe kann nicht genug betont werden. Die meisten Menschen wünschen sich, zuhause bleiben zu können. Ausserdem sind die Kosten für einen Heimaufenthalt für die betroffenen Personen sowie für die öffentliche Hand in der Regel höher, als wenn das Leben mit Unterstützung in einem privaten Haushalt bestritten wird. Gerne unterstützen wir den Wunsch, so lange wie möglich und angemessen zu Hause bleiben zu können.

Der Literaturnachweis kann beim KZU angefordert werden.

Jugendinformation und Elternbildung – Suchtpräventionsstelle

20-jähriges Bestehen

Die Suchtprävention Zürcher Unterland ist Anlaufstelle und Kompetenzzentrum für alle Belange der Suchtprävention und ist zuständig für alle 44 Gemeinden der Bezirke Bülach und Dielsdorf. Suchtprävention ist eng verwandt mit der Gesundheitsförderung: Aufwachsen und leben in einem gesunden Umfeld, die Pflege eines gesunden Lebensstils und gesunder sozialer Beziehungen sind beste Voraussetzungen, nicht mit Suchtproblemen in Kontakt zu kommen. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen haben sich auch die Anforderungen und Aufgaben der Suchtprävention in den letzten Jahren verändert. Stand noch in den 1990-er Jahren die Angst vor Abhängigkeit von harten Drogen im Fokus der Prävention, ist es heute eine Vielfalt von Themen, die die ganze Bevölkerung und alle Altersgruppen betreffen.

Im Vordergrund der Präventionsarbeit steht einerseits die Stärkung des Individuums, indem der Aufbau von Schutzfaktoren und Lebenskompetenzen gefördert wird, welche das Risiko einer Suchtentstehung verkleinern. Andererseits gibt es auch heute viele suchterzeugende Stoffe, aber auch Verhaltensweisen. Ausführliche Informationen über Gesetzeslage, Eigenschaften und Gefahren der meist verbotenen Substanzen, aber auch den Umgang mit problematischen Verhaltensweisen, wie dem exzessiven Gebrauch der digitalen Medien in all ihren Erscheinungsformen, fördern den bewussten und eigenverantwortlichen Umgang.

Die Suchtprävention Zürcher Unterland verfügt über ein kleines, interdisziplinär zusammen gesetztes Team von Fachleuten. Sie richtet sich in erster Linie an Menschen, die «Verantwortung für Andere» tragen: An Eltern von Kindern und Jugendlichen, an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende aller Schulstufen, an Personalverantwortliche in Betrieben, an Behördenmitglieder sowie an Fachleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Der Zielgruppe der Eltern mit Migrationshintergrund steht mit dem Angebot Femmes-Tische Zürcher Unterland ein eigenes, niederschwelliges Angebot zur Verfügung (www.femmestische.ch).

Es gilt das Risiko einer Suchtentwicklung zu mindern. Im Fokus der Suchtprävention steht einerseits der einzelne Mensch (Verhaltensprävention), andererseits aber auch die ihn umgebenden «Verhältnisse» (Verhältnisprävention), die durch Regeln, Handlungsleitfäden, Gesetze, Normen ed cetera. wirken.

Besuchen Sie uns am öffentlichen, traditionellen Sommeranlass

Zeit Mittwoch, den 21.6.17, um 19 Uhr

Ort Bülach, Saal des Alterszentrums Grampen,

Programm Playback Theater «Miniaturlich», Zürich
Unterhaltendes Programm, das zum Nachdenken anregen wird.

Mehr dazu finden Sie auf www.praevention-zu.ch.

Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein, der zuhören kann. Unsere ausgebildeten BesucherInnen gehen kostenlos zu Menschenn in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Sie möchten zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim besucht werden

- weil ein Besuch Kurzweil bringt
- weil Sie betagt oder handycapiert sind
- weil ein Zusammensein aus einem trüben Tag, einen heiteren machen kann
- weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden, um aus Ihrem Leben zu erzählen, um sich vorlesen zu lassen, um spazieren zu gehen oder um Gesellschaftsspiele zu spielen
- weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen

Es gibt viele Gründe für einen Besuch. Wir kommen gerne zum Plaudern, Vorlesen, Spazieren, Zuhören, Spielen, Kaffee trinken ed cetera. Getrauen Sie sich und melden Sie sich! Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der gerne besucht werden möchte?

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein. Wenden Sie sich doch bitte einfach unverbindlich an mich, (044 886 82 00), ich freue mich auf Sie!

Katrin Strässler, Koordinatorin Besuchsdienst

Amphitheater Hüntwangen

Das Amphitheater Hüntwangen ist wieder aus der Winterruhe erwacht, wurde geputzt und gejätet und erwartet Sie auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Damit auch jene Anlässe mit Wetterpech nicht buchstäblich ins Wasser fallen, steht auch dieses Jahr das Festzelt mit Holzboden und Festbestuhlung zur Verfügung.

Bauarbeiten 2016/17

Der Kies auf den Sitzstufen wurde ersetzt.

Im Oktober 2016 fuhr als erstes eine riesige «Saugmaschine» ein, die den Kies hinter den Betonplatten im Amphitheater komplett absaugte. Anschliessend wurden die Streifen mit einem festen, porösen, wasserdurchlässigen Belag wieder aufgefüllt. Das Resultat kann sich nicht nur sehen lassen sondern man sitzt wohl auch besser ohne Kieselsteine unterm Hintern und wir müssen nicht mehr so viel jäten.



Neubau WC-Haus mit Nebenräumen

Mit der Gestaltungsplanänderung und der erteilten Baubewilligung erfolgte im November 2016 der Spatenstich für die neue WC-Anlage mit Nebenräumen. Nachdem die Bodenplatte durch Lehrlinge der Firma Marti AG be-



toniert war, wuchs unter der unermüdlichen Rigide unseres Vorstandsmitgliedes und Bauführers, Christian Lutz, nach und nach unser neues WC-Haus. Mauern, Dachstuhl erstellen, Unterdach montieren, Dachlattung anschrauben, Holzfassaden zimmern, Ziegel legen und



vieles mehr. Ermöglicht wurde uns dies einerseits durch den Einsatz von Lehrlingen und Fachleuten aus diversen Berufen und Branchen, welche durch ihre Betriebe «zur Verfügung» gestellt wurden und andererseits durch den Einsatz vieler freiwilliger «Bauarbeiter» aus den Reihen unseres Vereins. An mehreren, oft verregneten und kalten Frondienst-Samstagen, konnten wir von morgens bis abends auf deren Hilfe zählen.

Feuerstelle mit neuem Grill

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch noch die beliebte Feuerstelle beim Amphitheater erneuert und wartet nun mit einem tollen neuen Grill auf. Packen Sie doch einmal die Familie und den Picknick-Korb und geniessen Sie Ihr Essen draussen.



Alle Arbeiten werden zur Saisonöffnung abgeschlossen sein, sodass unser zwölfjähriges «Fräulein Amphitheater» rechtzeitig zur Saisonöffnung im neuen Kleid erstrahlen wird. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen grossartigen und unermüdlichen Einsatz! Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren Sponsoren, ohne Euch hätten diese Projekte nicht umgesetzt werden können.

Wir freuen uns sehr, Sie an einem unserer Anlässe im Amphitheater Hüntwange – mit WC-Haus – begrüssen zu dürfen! Helfer sind immer willkommen! Für unsere Anlässe im Amphitheater brauchen wir immer

freiwillige Helferinnen und Helfer für Buffet, Kasse, Service und vieles mehr. Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (info@amphitheater-huentwangen.ch).

Dies gilt auch für neue Vereinsmitglieder! Wollen Sie an vorderster Front im Verein Amphitheater Hüntwangen dabei sein? Gerne begrüßen wir Sie als Einzel- oder Firmenmitglied in unserem Verein. Informationen über das aktuelle Programm, Vermietung, Benützung ed cetera erhalten Sie unter www.amphitheater-huentwangen.ch

Programm 2017

05. Juni 2017 (Pfingstmontag)

Klassische Matinée
mit dem Cello-Quartett «four fun Cello»
www.amphitheater-huentwangen.ch

21. Juni 2017

Erlebnistag für Menschen mit Behinderung, Marti AG
www.marti-zuerich.ch

23. Juni 2017

Sommerkonzert Musikvereine Rafzerfeld
www.bbeglisau.ch / www.mvwil.ch / www.mg-rafz.ch

01. Juli 2017

Holi-Festival of Colours
www.holifestival.com

08. Juli 2017

XLETIX Challenge Zürich (Hindernisparcour)
www.xletix.com

01. August 2017

1. August-Feier der Gemeinde Hüntwangen
www.fokus-huentwangen.ch

06. bis 12. August 2017

Cevi-Sommer-Zeltlager
www.cevi.ch

18. August 2017

Amphi Blues- & Jazz-Festival
www.amphijazz.ch

19. August 2017

Country Night im Rafzerfeld
www.amphitheater-huentwangen.ch

23. August 2017

Comedy im Amphitheater
www.amphitheater-huentwangen.ch

02. und 16. September 2017

Oktoberfest im Amphitheater
www.amphitheater-huentwangen.ch

17. September 2017

Gottesdienst im Amphitheater
www.refwil-zh.ch

23./24. September 2017

Sommernachtstraum im Amphi
www.amphitheater-huentwangen.ch

29. September 2017

Theater im Amphi
«Inkognito» – Komödie mit dem Störtheater
www.stoertheater.ch

Chilbiverein

Generalversammlung

Di, 11.07. 20.00 Sternensaal, Wil ZH

für Vereine, Aussteller
und interessierte Dorfbewohner

Armbrustschützen Hüntwangen

Saisonstart

Nachdem wir unsere 30-m-Anlage am 1. April aus dem Winterschlaf geweckt haben, starteten wir am 2. April unsere Saison mit der Frühjahrsmeisterschaft. Eigentlich ist das eher unser erstes Training, denn vor diesem Wettkampf gibt es keine Möglichkeit, auf die 30-m-Distanz zu trainieren.

Wir erinnern uns: An der letztjährigen Rangverkündigung schüchterte die ehrgeizige Fatima mit den drohenden Worten: «Zieh Dich warm an, nächste Saison schlage ich Dich!» unseren Stefan ein. Die Frühjahrsmeisterschaft endet wie folgt: Stefan Meier (190 Punkte), Thomas Weberling (187), Guido Berger (186), Hans Gerber (183), Thomas Meier (169), Reto Lienhard (166), Dominic Meier (155). Zur Verteidigung von Fatima muss hier noch erwähnt werden, dass sie auf ein anderes Sportgerät umgestiegen ist und noch auf diesen Wettkampf verzichtet hat – die Drohung bleibt also nur aufgeschoben.

1. Wettkampf

Viele Jahre eröffneten wir unsere Wettkampfsaison am Ostermontag im thurgauischen Buhwil. Fast ausnahmslos froren wir uns etwas ab und es kam auch vor, dass noch Schnee in der Anlage lag. Wir stehen dazu: Wir sind Schönwettersportler und Warmduscher.

Darum entschlossen wir uns, die Wettkampfsaison erst ende April in Merlischachen zu eröffnen. Gesagt, getan. So fuhren wir am 29. April mit einer lustigen Truppe ans Rigischiessen in die Zentralschweiz. Nach einer Stunde Fahrzeit erwartete uns eine ganz tolle Armbrust-Schiessanlage mit sensationeller Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die fantastische Bergkulisse. Und gut zehn cm Schnee – soviel zu unserer Planung. Wir zogen uns morgens um halb acht bei minus zwei Grad um, machten noch ein paar dumme Sprüche und bereiteten uns auf den Start vor. Moni und Stefan Meier kamen am besten mit den Umständen zurecht und erzielten für die Sektionswertung gute 57 Punkte von maximal möglichen 60 Punkten.



Wir freuen uns aber riesig über...

- Julian Eisenegger – In den vergangenen Wintermonaten stellte unser Junior seine Stellung um. Bis anhin durfte er die Armbrust auf einem «Böckli» auflegen. Ein Jahr früher als vorgeschrieben legte er nun dieses «Böckli» zur Seite und nutzte die Winterpause für das Training im freihändigen Armbrustschiessen. Beim ersten Einsatz in Merlischachen reichte es haarscharf noch nicht für eine Auszeichnung – die Leistung war aber trotzdem genial und die erste Medaille liegt bereit!
- Sandra Engler – Im letzten Jahr startete Sandra in ihre erste Saison und nahm an zwei auswärtigen Wettkämpfen teil. Danach entschloss sie sich, den Rest der Saison als Training zu nutzen. In Merlischachen war sie nun wieder dabei – und freute sich riesig über die erste Auszeichnung im ersten Einsatz! Wir freuen uns mit Dir, weiter so!
- Fatima Tores – Zusammen mit Sandra ist auch Fatima neu bei uns. Mit der Warnung an Stefan zeigt sie uns ihren Ehrgeiz und das gefällt uns! Fatima hat diesen Frühling auf ein anderes Sportgerät gewechselt, was natürlich immer etwas Zeit benötigt. Trotzdem durfte auch sie sich in Merlischachen über ihre gewonnene Auszeichnung freuen!

Diese Drei sind eine tolle Bereicherung für unseren Verein und bringen frischen Wind, was jedem Verein gut tut. Wir freuen uns auf die gestartete Saison – es wird bestimmt lustig mit Euch! *Stefan Meier*



Fatima, Thomas, Sandra

Frauenturnverein

Volleyball-Plauschturnier in Wil ZH

Am 09. April fand unser alljährliches Volleyballturnier in der Turnhalle Landbühl statt. Organisiert wird der Anlass jeweils vom Frauenturnverein (FTV).

Aufgrund des Konfirmationssonntags und einem Trainingswochenende für bevorstehende Turnfeste haben sich dieses Mal etwas weniger Mannschaften angemeldet als im vergangenen Jahr. Dies tat jedoch dem Spielspass, der Fairness und der Kollegialität unter den Spielerinnen absolut keinen Abbruch. Im Gegenteil! Der eng gesteckte Spielplan forderte zwar unsere Kräfte und dennoch zeigte sich die Freude an diesem Ballsport immer wieder in jedem einzelnen Spiel. Obwohl wir weitgehend zufrieden waren mit unserem Einsatz, kamen wir nicht über den sechsten Rang von sieben Mannschaften hinaus. Als Siegerinnen konnten sich, einmal mehr und wie bereits gewohnt, die Volleyballerinnen aus Rafz feiern lassen.

In den Pausen setzten wir uns an die frühlingshaft dekorierten Tische, welche Bea Bernarda liebevoll vorbereitet hat, und durften uns von unserer durch Karin Zuber hervorragend organisierten Festwirtschaft verwöhnen lassen! Wie jedes Jahr erhielten wir auch dieses Mal wieder ganz viele Komplimente für die feinen Torten, Kuchen, Sandwiches, Zöpfe, Birchermüesli und natürlich das schon bekannte und unschlagbare Risotto von Regina

Kramer! Ebenso staunten die Gastvolleyballerinnen über die tollen Preise, welche Natascha Frey für uns organisiert hatte.

Es war ein rundum gelungener Tag und es bleibt mir nur noch «Danke» zu sagen. Danke für all die helfenden Hände der FTV-Frauen, ohne die ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre. Danke unserem Hauswart Markus Wyniger, auf dessen Hilfe und Zuverlässigkeit wir jedes Jahr zählen dürfen und danke allen Fans und Zuschauern für ihren Besuch und die lautstarke Unterstützung.

Unter solchen Umständen ist es wahrlich eine Freude, ein solches Turnier organisieren zu dürfen und ich freue mich bereits auf nächstes Jahr! *Simone Scherrer*



Katholischer Frauenverein Glattfelden – Eglisau – Rafzerfeld



Unsere Aktivitäten

Möchten Sie ab und zu

- mit Frauen aller Altersstufen zusammen sein?
- Frauen mit ähnlichen Interessen kennen lernen?
- zusammen etwas unternehmen?
- sich gesellschaftlich, kulturell und vielleicht auch kirchlich engagieren?

Dann sind Sie richtig im Katholischen Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld.

Fühlen Sie sich angesprochen? Machen Sie mit! Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin, egal welcher Konfession. Schnuppern Sie doch einfach einmal rein bei uns, wir würden uns freuen!

Jahresprogramm 2017/2018

Miteinander-Gottesdienste

Di, 13.06. / 26.9. / 12.12.	in Eglisau
Di, 15.08. / 28.11.	in Rafz
Di, 11.07. / 31.10.	in Glattfelden

Do, 14.09.	19.30	Sommerfilmabend mit Apéro, KGH Rafz Filmstart: 20.00 Uhr
------------	-------	---

Mo, 23.10.	19.00	Lottoabend, KGH Rafz
------------	-------	----------------------

Mo– Mi, 4. / 5 / 6.12.	Der Samichlaus ist unterwegs – für Familien und Vereine
---------------------------	--

Fr, 15.12.	Rorate Messe in Eglisau
------------	-------------------------

Di, 06.12.	ab 18.00	Adventsfenster in Rafz
------------	----------	------------------------

Fr, 12.01.18	19.30	Winter-Filmabend im KGH Rafz mit anschliessendem Marroni-Essen
--------------	-------	--

13.03.18	19.30	Generalversammlung
----------	-------	--------------------

Genauere Infos finden Sie auf www.glegra.ch.
Oder kontaktieren Sie unsere Präsidentin
Irène Urech, 044 869 23 42.

FC Rafzerfeld



Modernisierung des Logos – Ausschreibung eines Wettbewerbs

Bedingungen

- Beibehaltung oder nur leichter Veränderung des Schriftzuges FC Rafzerfeld mit Font «Arial Rounded MT Bold kursiv»
- Entwürfe mit Logo auf hellem und auf dunklem Hintergrund
- Format der Entwürfe in A4 oder grösser
- Vereinsfarben sind rot/weiss
- Einsenden bis am 15. Juni 2017 an den Vorstand unter toni.chiauzzi@fcrafzerfeld.ch

Die Entwürfe werden am Plausch- und Schülerturnier aufgehängt. Der Entscheid obliegt der Generalversammlung 2017.

Mehr Informationen von Spielen ed cetera auf www.fcrafzerfeld.ch oder via Facebook

FC-Fäscht – 30. Juni bis 2. Juli

Sportplatz Traube, Rafz

30.06.	Bodysoccer
01.07.	regionales Junioren-F-Turnier
02.07.	Schülerturnier

Rafzerfelder Motobikers

Schottertour – 25. März 2017

Neblich, kalt und unfreundlich begrüsst uns das Wetter am Tag unserer «Schottertour»!

Beim Schulhaus in Wil treffen sich elf Fahrer und eine Sozia – und die bin ich.

Den Wunsch nach Sonne erfüllt mir Mätti nach wenigen Minuten – und traumhaft schön bleibt es den ganzen Tag. So fahren wir los über Hallau nach Eggingen, durchs Steinatal nach Aichen zum Schlüchtal, weiter nach Buggenried-Schönenbach. Dann ist die Schotterstrasse fällig. Über Stock und Stein, Eisflächen ausweichend, kommen wir beim Camping Rothaus an. Ich in voller Montur, die harten Kerle aber kurzärmlig, geniessen wir fröhlich und wachgerüttelt das wohlverdiente Mittagessen auf der Terrasse. Satt vom «kleinen» Vesperplättli oder so, erreichen wir über Bonndorf-Fützen das Dörfchen Begglingen. Wieder eine Schotterstrecke – weniger anspruchsvoll aber umso staubiger!

Nach Hemmental-Rheinau-Marthalen-Ellikon – der letzte Schotterabschnitt. Diesen nehmen wir schon ganz gelassen und gelangen über Alten-Andelfingen-Ossingen bald nach Güttinghausen, wo einige Fahrer ihre Motorräder auf allfälligen Schäden untersuchen, um sich danach beruhigt in der Schürbeiz Asperhof den Staub runter zu spülen. Zum Abschluss gönnen wir uns Apfeltart oder Eiscafé. Zufrieden trennen wir uns – wir haben einen kühlen, sonnigen, lustigen, abwechslungsreichen, wunderbaren Tag hinter uns. Danke Mätti fürs Vorfahren und die Organisation. *Gaby*



Musikverein Wil

Chränzli 25./26. März

Auch in diesem Jahr fand am letzten Märzwochenende unser Chränzli statt. Früh morgens begannen die Aufbauarbeiten, damit wir am Abend unserem Publikum einen geschmückten Saal und eine schöne Tombola präsentieren durften.

Den Beginn des Programms gestaltete unsere Tambouren-Ausbildungsgruppe unter der Leitung von Peter Schwarzer und zwei Aushilfen vom Tambourenverein Andelfingen.



Mit dem Konzertteil des Musikvereins ging es musikalisch weiter: viele bekannte Stücke wie «Grönemeyer», »The best of Polo Hofer«, «La Bamba» – um nur einige zu nennen – wurden gespielt. Nach einer kurzen Pause, in welcher wieder eine attraktive Tombola wartete, hiess es Bühne frei für unsere Theatergruppe mit dem Stück «Chueflade und Computerstress». Ein moderner Bauernhof, bei welchem die täglichen Arbeiten durch einen Computer ausgeführt werden – das klingt verlockend. Doch was passiert, wenn die Prüfungskommission vor der Tür steht, aber der Roboter noch nicht auf dem Hof angekommen ist?

Kommende Anlässe

11.06.		Zürcher Unterländer Musiktag, Rafz
23.06.		Sommerkonzert Amphitheater
14.07.	20.00	Platzkonzert in Buchenloo
25.08.	20.00	Platzkonzert in Wasterkingen
01.09.	20.00	Platzkonzert im Hüslihof
03.09.		Auftritt am Erntedankfest in Riedern-Bühl
10.09.		Auftritt am Dorffest in Wasterkingen

Weitere Informationen auf www.mvwil.ch



Ein witziges Theaterstück, das mit dem Roboter «Double» für strapazierte Lachmuskeln sorgte. Vielen herzlichen Dank an unsere Theatergruppe.

An dieser Stelle danken wir Ihnen herzlich für Ihren Besuch. Ein Dank gebührt auch dem Turnverein Hüntwangen, welcher uns auch in diesem Jahr tatkräftige im Service und in der Küche unterstützt hat. Ebenfalls ein grosses Merci an all unsere Gönner, Spender und Passiven für ihre Unterstützung.



Kommende Anlässe

Zürcher Unterländer Musiktag – 11. Juni 2017 in Rafz

Der diesjährige Zürcher Unterländer Musiktag liegt für uns direkt vor der Haustür. Die Musikgesellschaft Rafz organisiert diesen Anlass und wir werden für gute Unterhaltung im Festzelt sorgen (09.15 Uhr) und am Nachmittag bei der Marschmusik am Tannewäg (14.30 Uhr) unser Bestes geben. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die Stimmung eines Musiktages direkt vor der Haustüre. Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter.

Sommerkonzert 23. Juni 2017 / 19.30 Uhr

Am zweitletzten Freitag im Juni wartet wieder das Sommerkonzert. Die drei Vereine BrassBand Eglisau, Musikgesellschaft Rafz und der Musikverein Wil laden Sie herzlich ins Amphitheater ein. Lassen Sie sich überraschen, wer in diesem Jahr neben den drei bekannten Vereinen Musik ins Amphitheater bringt.



Das Sommerkonzert beginnt bei jeder Witterung um 19.30 Uhr im Amphitheater Hüntwangen. Ab 18.00 Uhr ist für Speis und Trank gesorgt – feine hausgemachte Kuchen und leckere Grilladen warten auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen auf einen schönen, lauen Sommerabend.

Im Namen des Musikvereins wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit. Ich würde mich freuen, viele von Ihnen an den kommenden Anlässen begrüßen zu dürfen.

Denise Baur, Präsidentin



Musikverein Wil – Jugendförderung

Instrumenten-Vorführung Schule Unteres Rafzerfeld

Dieses Jahr besuchten einige Mitglieder des Musikvereins Wil die Primarschüler der 4. - 6. Klasse. Um den Schülern diverse Instrumente vorzuführen und das Musizieren etwas näher zu bringen, führten wir am Montag, 27. März, in Wasterkingen und am Donnerstag, 6. April, in Wil eine Instrumenten-Vorführung durch. An diesen beiden Nachmittagen hatten die Schüler über kurze Zeit die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Von Querflöte, Klarinette, Saxophon über Trompete, Posaune, Euphonium bis hin zu diversen Perkussions-Instrumente war so Einiges dabei. Es waren für die Schüler und uns Musikanten zwei interessante und spannende Nachmittage.



An dieser Stelle möchte ich mich bei der Lehrerschaft der Schule Unteres Rafzerfeld herzlich für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Anlässe bedanken.

Falls Ihr Kind ein Instrument einmal länger ausprobieren möchte, können Sie mich sehr gerne kontaktieren.

Stephanie Grütter

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung wenden Sie sich bitte an

Stephanie Grütter, Reismühleweg 38, 8409 Winterthur
076 567 90 97, steffi_gruetter@hotmail.com

Natur- und Vogelschutzverein NVV

Fichte (Rottanne) *Picea abies* – Baum des Jahres 2017

Die häufigste Baumart der Schweiz, die Fichte, wurde zum ersten Mal seit 27 Jahren vom Kuratorium «zum Baum des Jahres» gewählt.



Weibliche Früchte der Fichte

Die Fichte ist eine Gebirgsbaumart, die von 800 m bis zur Waldgrenze auf ca. 1800 m.ü.M wächst. Sie ist ein immergrüner Nadelbaum und wird bis 55 m hoch. Seine Nadeln sind spitzig und glänzend. Die Frucht ist ein Zapfen, der von September bis November reif ist. Der Stamm ist vollholzige und gerade. Wenn im Frühjahr die neuen Fichtensprossen treiben, sind Bild und Duft einfach herrlich! Aber auch das dunkle Grün als Kontrast im kahlen Winterwald ist besonders schön. Die Erinnerung an lustige Tannzapfenschlachten – so cool! Unvorstellbar wäre Weihnachten ohne Fichte als Christbaum.

So manches ist aus Fichtenholz gezimmert: Dachstuhl, Tisch, Stuhl, Stubenbuffet, Schafreitli (Schweizer Holzkommode), Balken, Bretter, Täfer und Verpackungen jeglicher Art. Ja, auch Instrumente aus sogenanntem Klangholz werden aus Fichte gefertigt, wie die weltberühmten Stradivari-Geigen, Gitarren und das Alphorn. Dieses Holz

kommt aus den Alpentälern aus Höhen über 1000 m.ü.M. Auf dieser Meereshöhe ist die Vegetationszeit kürzer, so dass die Jahrringe feiner und regelmässiger sind.

Oft stehen die Fichten in reinen Monokulturen auf schlechten Standorten; so sind sie für Borkenkäfer ein gefundenes Fressen. Auch fällt die flachwurzelnende Fichte immer wieder dem Sturm zum Opfer. Leider bekommt der Fichte die Klimaerwärmung ganz und gar nicht gut, deshalb haben sie auf unseren Kiesböden richtigen Stress. Da hilft nur die Mischung mit klimaverträglichen Bäumen, wie Traubeneichen und Douglasien.

U. Amhof Forstwartvorbereiter Rafz

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 09.00 Uhr auf dem Parkplatz des Oberstufenschulhauses Landbüel in Wil. Auf einem gemütlichen Rundgang von circa zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig, vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Weitere Informationen, auch zum kantonalen Angebot, wie immer unter

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Leo Eggenberger

Pflegeeinsatz im «Winggert»

Datum: Sa, 10.06. 08.00 – 12.00

Treffpunkt: im alten Winggert in Rafz

Bitte Gartenhandschuhe und Gartengeräte mitbringen.

Anschliessend wird eine Wurst vom Grill offeriert.

Morgenspaziergang – Nächste Daten (Ziele provisorisch)

07.06. Blumenwiesen / Rebberge, Osterfingen

04.07. Vögel / Schmetterlinge Thuraunen

06.08. Neeracher Ried

Pfadi Rafzerfeld

Pfaditag der Abteilung Rhenania

Am Samstag, den 25.03.2017, fand der jährliche Pfaditag statt. Treffpunkt war der Bahnhof Hüntwangen-Wil. Um 14.00 Uhr ging es los: Königin Djenaia erzählte den rund 100 angereisten Kindern, dass ihre Tochter, die Prinzessin, entführt worden war. Der böse Zauberer würde sie erst wieder frei lassen, wenn sie ihm genügend Muscheln bringen würden. Nun stellten sich die sechs tapfersten Ritter des Landes zur Verfügung, um sich auf die Suche zu machen. Die Kinder teilten sich entsprechend in sechs Gruppen auf. Dann ging es endlich los. In der Nähe der Forsthütte Hünt-

wangen bauten sich alle Gruppen einen Gruppenplatz, kreierte eine Flagge, entzündeten ein Feuer und bauten eine Mini-Burg. Beim Dreifach-Pfiff ging die Muschelsuche los. Bei verschiedensten Posten konnte man sich



die Muscheln verdienen. Beim Armbrust schießen musste man exakt treffen. Dann gab es ein Waldminigolf zu bestreiten, oder ein Muschelwettsuchen in einem abgesperrten Gebiet. Auch konnte man Pfadiknöpfe erlernen



oder sich mit riesigen Wattestäbchen von einem Baumstamm schubsen lassen. Noch viele weitere Posten und kleine Wettkämpfe waren verteilt im Wald. Beim Juro-Würstel-Brat-Contest konnte man sich mit einem schön gebrätelten Cervelat einerseits den Bauch voll schlagen sowie sich dafür Muscheln verdienen. Irgendwann

gegen 16.00 Uhr hatten alle Gruppen unzählige Muscheln verdient und wurden bei der Forsthütte zusammengerufen. Dann kam der Zauberer mit der verzauberten Prinzessin. Wir übergaben die vielen Muscheln dem Zauberer und



erhielten dann glücklicherweise unsere Prinzessin zurück. Die Prinzessin wurde vom Zauberer mittels Zauberrauch entzaubert und sie war wieder gesund zurück bei uns. Überglücklich liefen alle zusammen zum Bahnhof. Die Königin bedankte sich herzlichst bei allen. Dann wurden alle verabschiedet und jeder bekam ein Pfadiguetzli – eine Pfadililie.

Es besuchten rund zwanzig neue interessierte Kinder unseren Pfaditag. Diese Anzahl ist wahnsinnig toll und freute uns riesig. Wir hoffen, wir konnten mit diesem Nachmittag allen die Pfadi näher bringen und hoffen bei allen auf ein Wiedersehen.



Kontakt

Hast du Interesse an der Pfadi? Wir von der Pfadi treffen uns jeden Samstagmittag, ausser in den Schulferien. Meistens verbringen wir den Nachmittag im Wald. Zusammen erleben wir Abenteuer, haben Spass und Action.

Falls Du Dich genauer informieren möchtest, schau nach unter www.pfadi-rhenania.ch oder melde dich direkt bei Nicole Wischniewski v/o Djenaia (djenaia@pfadis.ch).

Pflüger-Team Rafzerfeld



Das neue Vereinsjahr ist mit der Durchführung der Papiersammlung im Februar erfolgreich gestartet. Vor der Pflügersaison werden wir unseren Vereinsausflug durchführen und dabei die Seilerei Kisling in Winterthur besuchen. Im Juni werden wir unsere Vereinskasse mit diversen Einsätzen am Musikfest in Rafz aufbessern. Mit dem Sommer beginnt im August die Pflügersaison. Es folgt die Schweizer Meisterschaft in Diessenhofen (TG), an welcher sich die Pflüger für die Weltmeisterschaft 2018 bei Stuttgart (DE) qualifizieren können. Ende November/Anfang Dezember folgt dann der Höhepunkt: Marco Angst und Stefan Spring, beides Vereinsmitglieder, werden die Schweiz an der Weltmeisterschaft in Kenia vertreten. Dazu werden nicht nur die Wettkämpfer eine weite Reise antreten, auch die Traktoren und Pflüge werden bereits Ende August per Container nach Mombasa verschifft und weitere rund 670 km per Lastwagen zum Wettkampfgelände transportiert. Dieses liegt bei Nakuru, der viertgrössten Stadt Kenias, auf einer Höhe von 1859 m.ü.M.

Die Pflüger freuen sich über Ihren Besuch und die tatkräftige Unterstützung an den Wettkämpfen.

Nadine Lee, Vorstandsmitglied

Pflüger-Team – Die Wettkämpfe

- | | |
|------------------------|---|
| 31.07.
(ev. 13.08.) | Thurgauer Kantonales Wettpflügen,
Forschungsanstalt Agroscope,
Tänikon (Aadorf) |
| 17.08. | Schweizermeisterschaft Wettpflügen,
Diessenhofen TG |
| 19./20.08. | Europameisterschaft Wettpflügen,
Diessenhofen TG |
| 01./02.12. | Weltmeisterschaft in Kenia |

Rebbaugenossenschaft

Was man kaum für möglich hielt, ist leider eingetreten: In zwei aufeinander folgenden Jahren erlitten unsere Reben durch Spätfröste starken Schaden. Wie gross der Ernteausfall in diesem Jahr sein wird, ist heute noch nicht abschätzbar. Klar ist, dass alle Lagen stark betroffen sind. Ebenfalls klar ist, dass die ganze Schweiz – ohne das Tessin – nicht nur bei den Trauben, sondern auch bei Beeren und Obst grosse Ernteausfälle zu verzeichnen hat. Bei manchen Kulturen wird nichts zu Ernten sein! Selbst meine Mutter, immerhin 91 Jahre alt, kann sich an keinen derart schlimmen Spätfröste erinnern!

Zu etwas viel Erfreulicherem: «Unserem Sprützhüsli» sah man sein Alter an. Ich habe «Unserem» extra in Anführungszeichen gesetzt, da wir nur die Nutzniessung haben, das Gebäude aber der Gemeinde gehört. Mündlich fragte ich einen Gemeinderat an, ob eine Renovation wohl möglich wäre. Er nahm meine Anfrage mit ins Gremium, wo die Notwendigkeit anscheinend bejaht wurde. Jedenfalls setzten die Arbeiten im Frühling ein. Heute

präsentiert sich das «Sprützhüsli» im neuen Gewand am Eingang zum Rebberg. Herzlichen Dank an den Gemeinderat für die prompte Umsetzung!

Zum schmucken Aussehen steuerte die Rebbaugenossenschaft die Sitzbank bei, hergestellt von Urs Rüeeger, Buchenloo. Möge sie für viele Jahre müde Beine zum Ausruhen einladen! *Ernst Rüeeger*



Turnverein

Trainingsweekend

Das Trainingsweekend fand in diesem Jahr wieder einmal in der Turnhalle Wil statt. Pünktlich um 08.15 Uhr begannen wir mit dem Einlaufen, das von Linda angeführt wurde. Anschliessend starteten wir mit den Gerät- und Leichtathletikdisziplinen. Nachdem um 12.00 Uhr das Mittagessen von der Metzgerei Kretschmar geliefert wurde, ging es mit Kohlenhydraten gestärkt in den zweiten Teil des Tages. Nach dem Trainingsprogramm folgte der gesellschaftlichen Teil des Wochenendes – der Treffpunkt war für alle das Riverside in Glattfelden. Im Thaingarden durften wir ein sehr feines Buffet geniessen, danach beendeten wir den Abend mit einer Runde Bowling. Am Sonntagmorgen begannen wir mit dem gemeinsamen Aufwärmen und setzten das Training fort. Dank des schönen Wetters konnten auch die Leichtathletikdisziplinen und das Korbball draussen trainiert werden. Auch am zweiten Tag wurden wir mit einem Mittagessen von der Metzgerei Kretschmar verköstigt. Am Nachmittag wurde nochmals trainiert und zum Schluss die Halle gereinigt. Im Namen des Turnvereins möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die Benützung der Turnhalle.

Corsin Heller, Oberturner



Kantonturnfest 2017 im Tösstal – Startzeiten

Turnverein – Freitag, 23. Juni

14.45	Barren
15.50	Schaukelringe
16.50	Sprung
17.55	Fachtest Korbball

Damenriege – Samstag, 24. Juni

17.00	Team Aerobic
18.30	Schulstufenbarren
19.35	Fachtest Korbball
19.40	Pendelstafette 80 m



Turnverein – Kinderturnen (KiTu) – J & S-Kids

Das vergangene Kitu-Jahr war gespickt mit einigen Höhepunkten. Allem voran stand das Turner-Chränzli auf dem Plan, bei dem wir jeweils mit Begeisterung mitwirken. Bis jedes Kind merkt, auf was es sich bei einem solchen Grossanlass einlässt, ist die ganze Überei auch schon wieder vorbei.

Besonders freuen sich die Kinder jeweils auch auf die Speziallektionen mit dem Fahrrad, mit dem Wasser oder auf die Abschlussstunde im Wald.

In einem Turnjahr behandeln wir natürlich auch die gewohnten Aktivitäten wie Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft. Dabei steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Zudem wird in der Gruppe das soziale Verhalten weiterentwickelt und die Wahrnehmung gefördert.

Der Turnverein bietet den Kindern im Kindergartenalter eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung indem wir abwechslungsreiche und strukturierte Stunden vorbereiten. Die Turnstunden werden jeweils von zwei LeiterInnen durchgeführt und beginnen immer mit einem Anfangsritual und enden mit einem Schlussprüchli. Dazwischen

KITU – Wann und Wo

1. Turnstunde Mo, 28.08.2017

Zeit 17.05 – 18.10 Uhr

Ort Turnhalle Landbüel, Wil

Aus Rücksicht auf die neuen Kiga-Kinder beginnen wir jeweils erst in der **zweiten** Schulwoche.

gestalten wir die Stunde mit Stafetten, Fangspielen, Parcours oder Turnen mit Hand- respektive an Grossgeräten. Bei schönem Wetter halten wir uns gegebenenfalls auch draussen auf dem Sportplatz auf.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter, die Freude an der Bewegung und dem Miteinander haben.

Das Kitu-Leiterteam –

Andrea Angst, Barbara Müller, Simone Scherrer, Daniel Thon



MuKi-/ElKi-Turnen

Bist Du zwischen dem 1.7.2013 und dem 31.7.2015 geboren und bewegst Dich gerne? Ja? Dann bist Du bei uns im Eltern-Kind-Turnen genau an der richtigen Adresse. Bei uns kannst Du mit Deinem Mami oder Papi (oder einer anderen Begleitperson) rennen, klettern, hüpfen, spielen, tanzen, singen...eben genau das, was Du gerne machst!

Haben wir Dich «gluschtig» gemacht? Dann meldet Euch bitte bei Beatrice Mathis Peter an. Ihr habt die Möglichkeit, bis zu den Herbstferien unverbindlich Eltern-Kind-Turnluft zu schnuppern.

Da die genauen Turnzeiten noch nicht bekannt sind, werden wir sie ab Juli auf www.turnvereinwil.ch aufschalten. *Das Muki-/Elki-Leiterteam*

MuKi-/ElKi-Turnen 2017-2018

NEU ab Sommer 2017 am Dienstagmorgen

1. Turnstunde: 22. August 2017

Ort: Turnhalle Landbüel

Kosten: 70.– pro MuKi-/ElKi-Jahr, unverbindliches Schnuppern bis zu den Herbstferien

Kleidung: Bequeme Turnkleider

Kontakt: Beatrice Mathis Peter, 043 433 53 67 oder b.mathis@bluewin.ch

Turnverein – Mädchen- und Jugendriege

Jugendlauf 2017

Nachdem letztes Jahr leider kein Jugendlauf durchgeführt wurde, fand dieses Jahr am 9. April der beliebte Lauf in Niederglatt statt. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen machten sich die Jugendleiter, einige Eltern und rund 22 Kinder der Jugi und Meitlriege auf den Weg nach Niederglatt.

Je nach Kategorie rannten die Kinder zwischen 1.2 km und 2.8 km. Erschöpft und stolz kamen die Kinder jeweils im Ziel an und wurden von den Zuschauern herzlich empfangen. Alle Kinder der Jugi und Meitlriege Wil haben super Leistungen gezeigt. Drei davon schafften es sogar aufs Podest.

Herzlichen Dank an die Jugendleiter fürs Betreuen und an die Eltern, die sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben oder als Fans nach Niederglatt kamen. *Laura Heller*



Trainingswochenende 2017

Am Samstag, 6. Mai, um 09.00 Uhr morgens, versammelten wir uns in der Turnhalle zum Einturnen. Nach den Aufwärmübungen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Beim Geräteturnen lernten wir einige neue Übungen und die Leichtathletik-Gruppe trainierte verschiedene Disziplinen. Nach einer kurzen Pause ging es schon wieder weiter mit dem harten Training. Alle Kinder freuten sich auf die leckeren Spaghetti, die es zum Mittagessen gab. Am Nachmittag hatten wir noch eine etwas kürzere Trainingseinheit. Aufgrund des schlechten Wetters konnten wir bedauernswerterweise nicht in den Wald gehen. Das Schlechtwetterprogramm war ein OL draussen. Nach dem Essen durften wir unsere Betten aufbauen und anschliessend konnten wir noch einen Film anschauen. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe.

Am nächsten Tag um 07.00 Uhr standen wir auf. Nach dem Frühstück bereiteten wir uns auf den Jugendsporttag vor. Bis zur Znünpause übten wir die Einzel-Disziplinen. Danach rannten wir den Fitnessparcour und die Stafette. Am Nachmittag gab es noch eine Überraschungs-Stunde und um 17.00 Uhr war das Trainingsweekend leider schon zu Ende. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Jahr.

Lea Reif,

Julia Fritschi,

Ronja Spühler



UHC Phantoms

Neue Gesichter gesucht

Bist Du auf der Suche nach einer sportlichen Betätigung? Hast Du früher einmal Unihockey gespielt und willst es wieder einmal wissen? Sowohl bei unseren Aktivmannschaften als auch bei den Senioren ist noch Platz in den Kadern. Besonders unsere Senioren freuen sich jederzeit über neue Mitspieler. Der Spass steht zwar im Vordergrund, es wird aber trotzdem auf hohem Niveau gespielt.

Möchtest Du Deine reiche Unihockey-Erfahrung an die Junioren weitergeben und Deinen Lebenslauf mit Trainererfahrung bereichern? Für unsere Junioren sind wir auf der Suche nach engagierten, neuen Assistenztrainern zur Entlastung unseres Trainerstoffs. Es sind verschiedene Engagements möglich. Aktuell trainieren circa 40 Junioren im Alter zwischen sieben und fünfzehn Jahren in verschiedenen Trainingsgruppen regelmässig in der Saalsporthalle in Rafz. Die Trainings finden jeweils Dienstags und Donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Weitere Informationen sowie Kontaktpersonen sind auf www.phantoms.ch zu finden.

Senioren – gelernt ist gelernt

Unsere Senioren zeigten eine starke Vorrunde und konnten sich für die Finalrunde qualifizieren. Ein Grundstein für den Finaleinzug legten die Phantoms mit einem souveränen Sieg über den letztjährigen Schweizer Meister Jump Dübendorf. An der Finalrunde rückten die Titelträume jedoch nach der Niederlage im ersten Spiel bereits früh in weite Ferne. Das nachfolgende hartumkämpfte Spiel konnten die Phantoms dann mit einem knappen 5:4 gewinnen. Die Hoffnungen auf Platz zwei der Seniorenmeisterschaft waren intakt. Einer der Gegner verlor aufgrund einer intensiven Bierpause sehr hoch, was dazu führte, dass den Phantoms aufgrund des schlechteren Torverhältnisses der zweiten Platz in letzter Sekunde noch aus den Händen gerissen wurde.

Ein schaler Nachgeschmack der Seniorenmeisterschaft bleibt, da nicht alle Teams mit gleichem sportlichen Ehrgeiz um Ruhm und Ehre gekämpft haben und damit den Ausgang der Seniorenmeisterschaft nicht nur beeinflusst sondern verfälscht haben.

Herren 1 – Saisonabschluss 2016/17

Die Spannung im Abstiegskampf für die Phantoms wurde bereits im ersten Spiel des Tages zwischen dem

Gruppensieger und Aufsteiger Uhwiesen sowie dem zweiten Absteiger Rami Floorball Zürich genommen: Uhwiesen gewann wie erwartet und so war für die Phantoms der Ligaerhalt bereits gesichert. Nichtsdestotrotz wollte man sich noch würdevoll in den Sommer verabschieden. Im ersten Spiel gegen White Wolves Stadel-Niederhasli II startete man verhalten, gewann jedoch nach und nach die Oberhand und ging mit einem kontrollierten 3:1 in die Pause. Auch in der zweiten Hälfte hatte man das Spiel ziemlich im Griff, ehe sich der Unparteiische ein paar verspätete Aprilscherze erlaubte und die White Wolves wieder aufbaute. Zurück im Spiel schafften diese den Ausgleich und unmittelbar vor Schluss sogar noch die Wende zum 4:5 aus Sicht der Phantoms. Diesen Schlag ins Gesicht steckten die Phantoms aber gut weg, schliesslich hatte man eine Saison lang geübt, in den letzten Spielsekunden noch entscheidende Tore einzufangen. Rückblickend verlor man sage und schreibe ganze sechsmal in dieser Saison mit einem Törchen Unterschied. Gegen den Aufsteiger wie auch gegen den Absteiger schaffte man dieses Kunststück. Von würdevollem Verabschieden in den Sommer konnte also noch nicht die Rede sein. Aber man hatte ja noch ein Spiel zur Wiedergutmachung. Der Gegner hiess Rami Floorball Zürich, welcher unbedingt einen Sieg brauchten, um sich noch über dem rettenden Strich platzieren zu können. Nach der Niederlage im ersten Spiel gegen Uhwiesen war bei ihnen aber die Luft etwas draussen. Zum Schluss lautete das Resultat 9:6 für die Rafzerfelder und so schloss man die Saison auf dem mittelmässigen sechsten Tabellenplatz ab. Es wäre mehr möglich gewesen, dazu wäre aber mehr Konstanz in der Zusammensetzung des Teams erforderlich gewesen.

Herren 2 – auf Punktejagd im Oberland

Ausgeschlafen und erholt machten wir uns am Sonntagnachmittag auf an die Küste vor Äquatorial Guinea – wie Swissunihockey aufgrund Koordinatenfehler Uster auch zu nennen pflegt. Zwei starke Gegner aus der Stadt Zürich erwarteten uns in einer der interessanteren Spielstätten unserer Saison. Eine Temporärhalle, bestehend aus Container-Konstruktionen als Garderoben mit ausgeklügelter Lüftung, sei es um den Gegner zu schwächen oder um Bananen zu züchten, fühlten wir uns beinahe in die Tropen versetzt und aufwärmen war beinahe nicht nötig. Unser erster Gegner hiess Innebandy Zürich 11,



welcher uns im Hinspiel ein Unentschieden abgerungen hatte. Wir waren – trotz der schmerzlich vermissten Spieler – motiviert, einen ersten Sieg an diesem Sonntag einzufahren. Durch eine diszipliniert harte Schiedsrichterlinie konnten verbale und physische Aussetzer auf ein Minimum im sonst ziemlich turbulenten Start des Spiels reduziert werden. Als jedoch alsbald ein Penalty wegen einer spektakulären Rettungsaktion – im Fussball als Halbvolley bezeichnet – fällig war wurden wir Phantoms nervös und die euphorische Stimmung drohte zu kippen. Zum Glück reagierten wir abgeklärt und unser erster Block schoss uns praktisch im Anschluss erneut in Führung. So gelang es uns dann auch, im gesamten weiteren Spielverlauf das Spieldiktat an uns zu reissen und den Vorsprung nicht mehr aus der Hand zu geben. Einige bemerkenswert schöne Treffer später stand es dann auch 6:3 zu unseren Gunsten und wir durften einen ersten Sieg feiern.

Für das zweite Spiel musste aufgrund der späten Anspielzeit beinahe die Flutlichtanlage in Betrieb genommen werden. Wir Phantoms wollten den Sieg und unseren zweiten Tabellenplatz verteidigen, ja gar zementieren. So waren es dann auch wir, welche den Ball zuerst im gegnerischen Tor unterbrachten. Engagierter Einsatz vom Torhüter bis zum vordersten Mann war insbesondere während der zweiten Spielhälfte ersichtlich und schlussendlich auch matchentscheidend. Drei dumme Tore mussten wir hinnehmen, einige hochprozentige Chancen liessen wir ungenutzt. Wir liessen den Ball gut laufen, spielten ein sauberes Passspiel und auch sonst verlief die Partie sehr diszipliniert und geordnet. Am Schluss des Abends stand es dann auch 8:3 für uns Phantoms und wir durften auf einen gelungenen Sonntag zurückblicken mit schönen Toren und zufriedenen Gesichtern, trotz den horrenden Ausgaben fürs Parkticket.

Damen – Letzte Runde der Saison 2016/17

Den zweitletzten Meisterschaftsmatch in der Saison starteten wir mit der Einstellung «nichts ist unmöglich». Dies, weil der souveräne Leader an diesem Morgen motiviert vor uns stand. Dennoch rechneten wir uns Chancen aus, mit einem Sieg den sechsten Platz in der Tabelle zu festigen. Leider legte der Tabellenführer bereits in der dritten Minute mit einem Tor vor. Wir hielten jedoch stark dagegen und glichen in der neunten Minute verdient aus.

Dieses, in unseren Augen, starke Resultat konnten wir hart umkämpft bis zur 14. Spielminute halten. Doch dann packten die Gegnerinnen ihr Können aus und schossen in den letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit noch drei Tore. Folglich stand es vor der Pause 4:1, trotz starker Teamleistung unsererseits. In der zweiten Halbzeit kämpften wir weiter motiviert gegen die schnellen Winterthurerinnen an, doch war das Glück nicht ganz auf unserer Seite und viele Chancen wurden vergeben. Jede im Team kämpfte bis zum Schluss, trotzdem endete das Spiel mit 5:1.

Das letzte Spiel der Saison hatten wir, genau wie letzte Saison, gegen Bülach. Vor einem Jahr ging der Sieg an Bülach. Da war also noch eine Rechnung offen. Der siebte Tabellenplatz war nun Tatsache, trotzdem wollten wir die Saison mit einem Sieg abschliessen. Uns gelang ein toller Start – nach einer Minute hiess es bereits 1:0. Dank einer schönen Balleroberung hinter dem Tor konnten wir nach zwei Minuten bereits wieder jubeln: 2:0. Das Spiel war phasenweise hart umkämpft. Einen Fehlpass unserer Gegnerinnen konnte wir nutzen und bedankten uns mit einem weiteren Tor für dieses Geschenk. Die zweite Halbzeit startete mit einem schönen Gegentor der Bülacherinnen, direkt in den Kranz, zum 3:1. Dies beeindruckte uns jedoch nicht und wir eröffneten das weitere Score. Am Ende siegten wir mit 7:1 und die offene Rechnung war beglichen. Nach diesem verdienten Sieg genossen wir noch einen gemütlichen Nachmittag mit dem Team.

Wir danken unseren treuen Fans sowie unserem Coach riesig für die Unterstützung während der vergangenen Saison. *Diverse Autoren*

Samariterverein

Wir im Samariterverein unterliegen allgemeinen Reglementen, Zertifizierungen und Leitlinien. Alle fünf Jahre werden diese vom Schweizerischen Samariterbund (SSB) überprüft. So wurden auf dieses Jahr hin die Lehrmittel grundlegend überarbeitet. In der ersten Übung im neuen Jahr absolvierten wir einen Teil des neuen Notshelferkurses. Vieles blieb gleich, dennoch haben wir auch neue Tipps und Anregungen erhalten.

In der Übung im Februar hielt Frau Leimbacher einen Vortrag über Homöopathie. Was diese kleinen Kügelchen so alles bewirken können! Es war ein sehr spannender, lehrreicher Abend.

Im März durften wir zusammen mit dem Turnverein Wil eine Übung abhalten. In der Turnhalle Landbüel wurden verschiedene Unfälle simuliert, die es gemeinsam zu lösen galt. Reanimation mit und ohne Defibrillator wurde geübt. Zudem durfte das Anlegen von Verbänden bei Prellungen und Verstauchungen nicht fehlen. Es war eine abwechslungsreiche und auch anstrengende Übung mit Seilspringen!

Wenn Sie als Verein auch gerne mal eine Übung mit uns durchführen wollen, melden Sie sich!



Blutspenden 2017

Daten	29. November	17.30 - 20.00 Uhr
Ort	Schulhaus Landbüel Wil ZH	

Im April stand unsere Übung unter dem Motto «Sauerstoff». Wir übten die Abgabe von Sauerstoff – topaktuell, da es an diesem Tag in Wil gebrannt hatte. Wir haben verschiedene Krankheiten besprochen, wie Asthma, Cystische Fibrose und die immer häufiger auftretende COPD (chronische obstruktive Lungenerkrankung), auch bekannt unter Raucherlunge.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Bei uns kann jeder mitmachen, keine Vorkenntnisse sind nötig. Komm einfach vorbei! Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Noch Fragen? Ruf Karin Zurbriggen (043 433 40 50) oder Roman Täschler (043 433 07 74) an, sie geben Dir gerne Auskunft. *Karin Zurbriggen*

Jahresprogramm 2017 – Auszug

Mo	19.06.	Wald mit Kindern, Waldhütte Wil
Di	27.06.	Regionalübung in Rüdlingen
Mo	21.08.	Rettungsbrett und Bergerbahre
Mo	18.09.	Brüche und Verbände mit Kindern
Mo	23.10.	Verbrennungen
Mo	20.11.	Überraschungsübung im Landbüel
Fr	24.11.	Chlaushöck

Kinderglobikurs – 1. Hilfekurs für Kinder

Hier können schon die Kleinsten – ab dem Kindergartenalter – altersgerechte 1. Hilfe spielerisch lernen.

Datum	13. September 2017, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort	Schulhaus Landbüel, Wil
Unkostenbeitrag	Fr. 25.–, inkl. Samariterzvieri
Anmeldung	roman.taeschler@abc-samariter.ch

Vitaswiss

50. Generalversammlung – 11. Februar 2017

Pünktlich um 13.30 Uhr kann die Präsidentin Sylvia Sigrist im frühlinghaft dekorierten Saal des Zentrum Casa die Jubiläums-Generalversammlung eröffnen. Sie begrüsst speziell die zahlreich anwesenden Gründungsmitglieder sowie Katrin Brunner, als Vertreterin des Vitaswiss-Verband-Vorstandes.

Der geschäftliche Teil wird zügig behandelt, es sind weder Anträge eingegangen, noch stehen Wahlen an. Statt eines grossen Festes hat die Sektion Rafzerfeld ein «Jubiläumsjahr» durchgeführt, jeden Monat war eine Aktivität angesagt. Zur Belohnung für ihr aktives Mitmachen werden die TeilnehmerInnen mit einer Bilderpräsentation belohnt.

Katrin Brunner überreicht der Sektion Rafzerfeld eine Ehrenurkunde und einen Gutschein und dankt den Mitgliedern für ihre Treue und ihr Mitmachen.

Im gemütlichen Teil hat die ehemalige Radiofrau und Moderatorin der Musigwälle 531, Verena Speck, das Wort. Vielen ist ihre Stimme vertraut. Sie veranstaltet mit uns ein Quiz, bei dem es Musiktitel, Interpreten und anderes zu erraten gibt. Die ausgewählten Musiktitel handeln alle entweder von Sport und Gesundheit, oder sie stammen aus unserem Gründungsjahr. Als Musikmamsell ist sie in ihrem Element, sie legt die schwarzen Vinylplatten auf und zeigt uns das entsprechende Cover. Das waren noch Zeiten!

Ein feines Nachtessen wartet auf uns, die Gewinnergruppe darf sich zuerst am Buffet bedienen. Es mundet allen wunderbar! Auch den süssen Versuchungen beim gluschtigen Desserbuffet kann niemand widerstehen und so lassen wir diesen gemütlichen Nachmittag ausklingen.



Mitglied werden

Möchten Sie auch gerne mitmachen? Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz (044 869 06 01) oder Marlies Kaiser, Wil (043 433 54 01). Oder besuchen Sie unverbindlich eine unserer Gymnastikstunden in der Turnhalle Hüntwangen – wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Turngruppe.

Unsere Vereinszeitschrift «Vitaswiss» erscheint sechsmal im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Besuchen Sie uns auch auf www.vitaswiss.ch/rafzerfeld, stöbern lohnt sich! *Sylvia Sigrist*

Nächste Veranstaltungen

Fr, 16.06. Sommerwanderung –
Küssnacht am Rigi, Gesslerburg,
Hohle Gasse, Immensee.

Besuchen Sie unsere Turnstunden

Do 19.15 – 20.15 MZH, Hüntwangen

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Schnuppern jederzeit erwünscht!

Volleyballclub Wasterkingen

Hallo liebe Leserin und lieber Leser, gerne möchten wir uns vorstellen. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Frauen und Männern in einer ebenso gemischten Altersklasse. Der Spass und die sportliche Betätigung steht bei uns im Vordergrund. Unsere Spielklasse ermöglicht es Jedem oder Jeder bei uns mit zu spielen. Vorkenntnisse im Volleyballspiel sind absolut nicht nötig. Jeden Mittwoch spielen wir um 20.00 Uhr in der Turnhalle Wasterkingen und freuen uns, neue Gesichter begrüßen zu können.

Seit kurzem sind wir auch im Web präsent: Auf www.volleyballclub-wasterkingen.ch finden Sie diverse Informationen und Fotos von uns. Zudem finden Sie einen Link zu unserem Doodle. Damit können sich alle bis am Vorabend für den nächsten Spieltag einschreiben. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schreiben Sie sich doch gleich für einen Schnupperbesuch an einem der nächsten Spieltage auf unserm Doodle ein. Wir würden uns freuen.



Wir hoffen auf ein Kennenlernen in der Turnhalle beim Volleyball spielen oder spätestens an unserem Dorffest in Wasterkingen am 9./10. September 2017 bei einem Apéro an unserer Volleybar. *Markus Frutig*

Webstube

Gerne teilen wir Ihnen wieder einige Neuigkeiten aus der Webstube mit. Im Februar ging unsere Generalversammlung zügig über die Bühne und war gut besucht. Anfang April bei schönstem und heissem Wetter war Tag der offenen Tür in der Webstube. Mit Zeitungsartikeln und Anschlägen an den Brettern war der Tag gut bekannt gemacht worden. Neue sowie alte Bekannte behrten uns mit einem Besuch und ihrem Interesse an der Webstube. Diese neuen und alten Bekannten brauchen wir für die Zukunft. Da im Haldenhof im Laufe der nächsten Zeit eine Veränderung ansteht, suchen wir in unserer Umgebung ein neues Lokal, um unseren Bestand an Webstühlen unterzubringen. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn wir bei jemandem – Gemeinde, Schule oder privat – einen geeigneten Raum



oder geeignete Zimmer finden würden. Wir möchten verhindern, dass dieses alte und schöne Handwerk aus unserer Gegend verschwindet. Weben ist eines der ältesten Handwerke, seit die Menschen Kleider tragen. Weitere Infos und Bilder wie immer auf www.webstube-wil.ch *Klär Nussbaum*

Dringend – neue Räume gesucht!

Platzbedarf: 60 - 70 m² oder 2 - 4 Zimmer

Ort: Rafzerfeld

Helfen Sie mit, dass unser altes Handwerk nicht aus unserer Gegend verschwindet, Danke!

Kurse in der Webstube

Bei uns sind AnfängerInnen sowie erfahrene Weberinnen herzlich willkommen.

Kurse sind individuell auf Sie zugeschnitten – Sie werden persönlich betreut, bis Sie selbständig Ihre Webarbeit gestalten können.

Kursort: Webstube Wil, Haldenhof, 8196 Wil

Kosten: 50.–/Person zuzgl. Materialkosten (ca. 25.–)

Anmeldungen: Susanne Meier, 044 869 15 26,
haldenhoefler@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Wil ZH

Dorfstrasse 15a, Postfach 15
8196 Wil ZH

Telefon 044 879 20 80 / Fax 044 879 20 81
gemeinde@wil-zh.ch / www.wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Di, Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Do, Fr 08.30 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Ausserhalb der Öffnungszeiten sind Termine
nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Schulverwaltung SUR

Schützenhausstrasse 16
8196 Wil ZH

044 869 90 40 / www.schule-ur.ch

Öffnungszeiten

Mo 13.30 – 16.30
Di + Do 08.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30
Mi + Fr geschlossen

In den Schulferien reduzierte Öffnungszeiten.

Gemeindebibliothek

Dorfstrasse 15b
8196 Wil ZH

044 879 20 87 / bibliothek@wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 18.30 – 20.00
Do 10.30 – 11.30 / 15.00 – 18.00
Sa 10.00 – 11.30

Während der Sommerferien ist die Gemeindebibliothek
immer am Montag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Sammelstelle Grube Neuhaus

Öffnungszeiten

Sa (bis 25. November) 14.00 – 16.00
Mi (bis 11. Oktober) 18.00 – 19.00

Volg-Laden und Postagentur

Dorfstrasse 6a
8196 Wil ZH

Telefon 044 869 13 85 / Fax 044 886 81 37

Öffnungszeiten

Mo – Fr 06.30 – 19.00
Sa 06.30 – 17.00

Schwimmbad Hüslihof

Öffnungszeiten

29.05. – 20.08. (Hauptsaison) 09.00 – 20.30 Uhr
01.08. 09.00 – 18.00 Uhr
21.08. – 10.09. (Nebensaison) 10.00 – 18.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter: 10.00 – 11.30 (Nebensaison)
09.00 – 10.30 (Hauptsaison)

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter)
kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad
länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er
das Bad aber auch früher schliessen

Polizei Notruf	117
Polizeiposten Rafz	044 879 20 30
Feuerwehr Notruf	118
Feuerwehr Rafz/Wil, Kommando	079 355 53 20
Ambulanz	144
Rega	1414
Rotkreuz-Fahrdienst	079 179 92 98
Rufnetz Rafz/erfeld	079 813 08 72
Spital Bülach	044 863 22 11
Spitex	044 867 25 67
Sonnen-Apotheke Eglisau	043 810 75 36
Ärzte-Notfallzentrale	044 360 44 44
Tox-Zentrum	145

Veranstaltungskalender Juni bis August 2017

Juni

1.	Feldschiessen – Vorscheissen 17.30 – 20.30
4.	Pfingstgottesdienst / Ref. Kirche
5.	Firmung / Kath. Kirche
6.	Tag der Tracht / Trachtenverein
6.	Morgenspaziergang / NVV
6.	Bibellese / Kath. Kirche
7.	Treffpunkt 6oplus / Kath. Kirche
8.	Kirchgemeindeversammlung / Kath. Kirche
10.	Feldschiessen – Hauptschiessen 13.00 – 17.00
10.	Pflegeinsatz «im Wingert» Rafz / NVV
11.	ZH-Unterländer Musiktag Rafz / Musikverein
12.	Gemeindeversammlung / SUR
14.	Kreuz-Einweihung / Kath.Kirche
16.	Ausflug / Vitasswiss
17.	Papiersammlung
18.	Sommerfest/ Ref. Kirche
19.	Übung / Samariterverein
19.	Mütter- und Väterberatung
20.	Gemeindeversammlung
20.	Bibellese / Kath. Kirche
23.	Sommerkonzert Amphitheater / Musikverein
23./24.	Kant. Turnfest Tösstal/ TV und DR und FTV
25.	Kirchgemeindeversammlung / Ref. Kirche
25.	Auftritt Wasterkingen / Kirchenchor
27.	Regionalübung / Samariterverein
28.	Generalversammlung / Spitex am Rhein
29.	2. Obligatorische Schiessübung – 18.30 - 20.30
29./30.	Spitex-Café / Spitex am Rhein

Juli

1.	Vesper bi de Lüüt / Ref. Kirche
1.	Holi-Festival / Verein Amphitheater
2.	Auftritt Rafz / Kirchenchor
3.	Mütter- und Väterberatung
4.	Morgenspaziergang / NVV
9.	Bäl-Familiengottesdienst / Ref. Kirche
9.	Millimeterschwimmen / Schwimmbad
10.	Öffentlicher Auftritt / Kirchenchor
11.	Generalversammlung / Chilbiverein
11.	Bibellese / Kath. Kirche
12.	Platzkonzert / Schwimmbad
14.	Platzkonzert Buchenloo / Musikverein
17.	Mütter- und Väterberatung
17.7. –18.8.	Sommerferien / SUR

August

1.	Bundesfeier / Turnverein
1.	1.-August-Schiessen / Schiessverein
5.	Wiedereröffnung Restaurant Sternen
6.	Morgenspaziergang / NVV
7.	Mütter- und Väterberatung
18.	Amphi Blues- & Jazz-Festival / Verein Amphi
19.	Country Night / Verein Amphitheater
21.	Übung / Samariterverein
22.	1. MuKi-Stunde / Turnverein
24./25.	Spitex-Café / Spitex am Rhein
25.	Platzkonzert Wasterkingen/ Musikverein
26.	Segnungsgottesdienst / Kath. Kirche
26.	Papiersammlung
27.	Schuljahresanfangs-Gottesdienst / Ref. Kirche
28.	Mütter- und Väterberatung
28.	1. KiTu-Stunde / Turnverein
31.	3. Obligatorische Schiessübung – 18.00-20.00

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beiträgen.

Einträge für den Veranstaltungskalender können bis zum Redaktionsschluss

an barbara.wuggenig@bluewin.ch gemeldet werden.